Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 133. Hirschberg, Sonnabend den 13. November **1869.**

Politische Uebersicht.

Ueber den Skandal, welchen die Lassalleanerbanden in der vor acht Tagen in **Berlin** abgehaltenen Volksversammlung behufs der Abrüstungsfrage in der klobigsten Weise hervorgerufen haben, singen die offiziellen Organe „Halleluja!“ und reiben sich die Reaktionäre vergnügt die Hände, obwohl Jedermann weiß, wie es mit der Intelligenz der meist erkauften Lassalleanerhorden Schweizers, unter Anführung eines gewissen Herrn Tölke, und deren Socialdemokratie steht, wird wohl kaum mit der „Nordd. Allg. Ztg.“ und deren Jubelrufe: Das Volk Berlins habe durch die Lassalleaner der Fortschrittspartei einen „Fußtritt“ gegeben, übereinstimmen, sondern es nur bedauern müssen, daß das Versammlungsrecht in der Hauptstadt Preußens, der Stadt der Intelligenz, der Kunst und Wissenschaft, auf eine so pöbelhafte und knotige Weise beeinträchtigt und in Frage gestellt werden kann. Zudem wirft eine authentische Nachricht, nach welcher auch die ultramontanen Vereine unter ihren bekannten Führern an der Sprengung jener Versammlung Theil genommen haben, ein gar sehr bedenkliches Schlaglicht auf die Lassalleaner, hinter deren Coulissen gar eigenthümliche Einflüsse spielen und Geldvertheilungen 2c. vor einem aufzuführenden Gewaltstreiche wie erwähnter nach den Ideen dieser Socialdemokraten, vor denen der liebe Himmel alle Welt bewahren möge, nur in der Ordnung befunden werden sollen. Hoffentlich wird es diesen Gesellen nie gelingen, durch das allgemeine, direkte und geheime Stimmrecht einen größeren Einfluß auf die Wahlen wie bisher zu gewinnen.

Der Fürst Karl von Rumänien, welcher sich auf den nächsten Montag, den 15. d., im Schlosse Neuwied vermählen wird, ist vorgestern zum Besuche der Königin Augusta in Koblenz eingetroffen.

Die Siege der **Oesterreicher** in Dalmatien sollen also wieder wie 1848 mit den standrechtlichen Hinrichtungen begonnen haben, begleitet von Ausplünderungen und Niederbrennungen ganzer Ortschaften von Seiten der k. k. Truppen, deren „Erbitterung“ nicht zu vermeiden gewesen sein soll. Gott sei Dank, daß wir nicht auch diese „Erbitterung“ 1866 zu kosten bekommen haben. Der „Wanderer“ läßt sich darüber folgendermaßen aus: „Es ist dies, auch wenn man vom Standpunkt der Humanität unseres Jahrhunderts ganz absieht, für den österreichischen Patrioten sehr betrübend, ja geradezu beschämend. Oder kann sich ein Solcher etwa stolz an die Brust werfen, wenn er bedenkt, daß, wo wir Krieg führen, entweder der Feind triumphirend den Fuß auf unsern Nacken setzt, oder der Henker, seine Blutarbeit verrichtend, im Gefolge unserer Truppen einherschreitet?

Um uns politisch und militärisch zu rehabilitiren, wäre dringend ein anderes Verfahren anzurathen. Denn die Aufrichtung von Galgen ist ein Akt, der weder das Gemeingefühl des Staatsbürgers kräftigen, noch den ritterlichen Geist in der Armee stählen und erheben kann. Er ist auch keineswegs geeignet, greifbare Vortheile und irgendwie ausgiebigen Nutzen zu bringen: das sollte man aus der Praxis von 1849 doch schon gelernt haben. Oder wüßte man einen Grund anzugeben, aus dem zu schließen wäre, daß dieselben Kraftmittel, durch welche Haynau den Einwohnern von Brescia Liebe zu Oesterreich einflößen wollte, auf die Bocchesen angewandt, eine ganz entgegengesetzte, der Sicherheit des Staates zuträgliche Wirkung üben werden?

Es läßt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit, ja beinahe mit Gewißheit, das gerade Gegentheil annehmen. Denn der Fall der Bocche di Cattaro zeigt mit jenem von Brescia bei aller Verschiedenheit im Charakter der Bewegung doch mancherlei Analogie. Wie damals Haynau trefflich für Cavour und Viktor Emanuel gearbeitet, wie er zu dem später berühmt gewordenen italienischen Schmerzensschrei gerechten, sehr gerechten Anlaß geboten hat (man wird doch schreien dürfen, wenn seine Stammesgenossen aus politischen Gründen gehenkt werden!), ganz nämlich so arbeiten unsere im Standrecht bewanderten Militärjuristen mit ihren nicht juristisch gebildeten Kollegen bis zum Gefreiten herab Demjenigen vor, der lüstern auf unsern dalmatinischen Besitz hinschielt und in dessen Ohren dalmatinische Schmerzensschreie wie Sphärenmusik klingen.“

Obwohl im Süden von Cattaro die österreichischen Truppen mit ihrer „Erbitterung“ ziemlich aufgeräumt haben, soll doch im Norden noch keine entschiedene militärische Operation bis zum 9. d. M. begonnen haben. Uebrigens sollen sich die Insurgenten revanchiren und der standrechtlichen Behandlung gegenüber ihr eingepauktes Christenthum dadurch dokumentiren, daß sie ihren Gefangenen, ebenfalls mit großer „Erbitterung“, die Zungen ausreißen, Ohren und Nasen wegschneiden u. s. w. Wie weit man es seit über tausend Jahren doch schon mit der Bevölkerung an der österreichischen Militärgrenze im Christenthume gebracht hat!

In **Paris** spielt jetzt Rochefort, der „Laternenmann“, die erste Violine in allen öffentlichen Versammlungen der „Un-

versöhnlichen." Er wird es Napoleon nachmachen und den Eid leisten und ihn halten, so lange es ihm gefällt Als Kandidat zu den bevorstehenden Ergänzungswahlen wird man ihn im 1. Bezirke mit Eidesleistung aufstellen; ohne Eidesleistung und also als Eidesverweigerer: Ledru-Rollin, Barbes und Pyat. Man ersieht daraus — der Kaiser hat mit seinem Dezember-Staatsstreiche und dem damit verbundenen Eidbruche das Gewissen der Franzosen erweitert.

In **Spanien** sieht es wegen der Königswahl noch trostlos aus. — Der Gerichtshof von Siguenza hat über die Theilnehmer an der dortigen karlistischen Verschwörung vom letzten Juli das Urtheil gesprochen; alle damals verhafteten Pfarrer, Professoren des Seminars und Seminaristen sind zu 4, 6 und 8 Jahren Presidio verurtheilt.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Sitzung

Abgeordnetenhaus.

Den 9. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte der Handelsminister, die Interpellation v. Bonin, betreffend das Widerspruchsrecht der Regierung gegen den Verkauf der braunschweigischen Staatseisenbahnen, heute über 14 Tage beantworten zu wollen. Das Gesetz, betreffend die Aichungsbehörden, wird nach den Commissionsvorschlägen, Paragraph drei nach der Regierungs-Vorlage angenommen mit dem Zusatzantrag von Grumbrecht: die Anweisungen der Aichungs-Inspectoren an die Aichungsbehörden werden durch die Gemeinden vermittelt. Nachdem der Gesetzentwurf über die Aichungsbehörden angenommen ist, folgt die Fortsetzung der Berathung über die Kreisordnung. Die Paragraphen fünf und sechs werden unverändert angenommen. Bei Paragraph sieben findet eine lebhafte Debatte statt; derselbe wird schließlich genehmigt mit einem Amendement von Kardorff, nach welchem als Grund für die Ablehnung eines Ehrenamtes häufige Abwesenheit vom Wohnort angesehen werden darf. Die Bestimmung der Vorlage, daß ein Strafbeschluß des Kreistages bei verweigerter Amtsannahme der Bestätigung der Bezirksregierung bedürfe, wird verworfen. Darauf wird die Sitzung vertagt.

Vom Landtage.

Der Abg. von Rönne hat den Antrag gestellt: das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, zu erklären, daß die gegenwärtige Höhe der Gerichtskosten, insbesondere in Sachen der Civil-Rechtspflege, mit den wahren Zwecken der Rechtspflege unvereinbar ist und deshalb die Regierung aufzufordern, auf eine baldmöglichste Herabsetzung dieser Kosten auf ein sachentsprechendes Maß Bedacht zu nehmen.

Der Abg. Virchow hat einen Antrag zum Etat gestellt, 1,200,000 Thlr., welche der Kriegsminister aus dem Betriebsfond der General-Staatskasse erhält, bei dem preußischen Etat in Einnahme zu stellen, da der Kriegsminister mit dem preußischen Etat nichts mehr zu thun hat.

Abg. Gneist ist aus dem linken Centrum ausgeschieden, in Folge der Stellung, die er zur vorgelegten Kreisordnung einnimmt.

Berlin. Wie bereits erwähnt, hat der Minister des Innern die hier anwesend gewesene nordschleswigsche Deputation zu empfangen abgelehnt. Das bezügliche Schreiben, welches von dem in Flensburg erscheinenden dänischen Blatt „Avis" mitgetheilt wird, ist an Herrn Krüger gerichtet, vom 29. October datirt und lautet:

„Ew. Wohlgeboren erwidere ich auf das gefällige Schreiben von gestern ergebenst, daß nachdem ich von dem Inhalt der Adresse Kenntniß erhalten habe, welche Sie an Se. Majestät den König gelangen zu lassen wünschen, ich die Deputation, welche Sie bei mir anmelden, zu empfangen mich nicht veranlaßt sehen kann. Der Minister des Innern.

Graf Eulenburg."

In einem zweiten Schreiben vom 3. November zeigt Graf Eulenburg Herrn Krüger an, daß der König ebenfalls nicht geneigt sei, der Deputation eine Audienz zu ertheilen.

— Als consularische Vertreter des Norddeutschen Bundes im Auslande sind bis zum October dieses Jahres 20 General-Consuln 255 Consuln und 99 Vice-Consuln ernannt worden, wozu noch Consulats-Kanzler kommen. Die consularischen Stationen erstrecken sich bis in den stillen Ocean. In Groß-Britannien vertreten die Interessen des Norddeutschen Bundes ein General-Consul, 5 Consuln und 33 Vice-Consuln, in den großbritannischen Besitzungen 40 Consuln, in Rußland 3 General-Consuln, 22 Consuln und 5 Vice-Consuln, in Schweden und Norwegen 2 General-Consuln, 20 Consuln und 2 Vice-Consuln, in der Türkei 2 General-Consuln, 12 Consuln und 9 Vice-Consuln nebst 5 Kanzlern, in Frankreich 16 Consuln und 9 Vice-Consuln, in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika 1 General-Consul, 16 Consuln und 1 Vice-Consul, in Spanien 14 Consuln und 4 Vice-Consuln, in Dänemark 15 Consuln, in Italien 3 General-Consuln, 5 Consuln und 5 Vice-Consuln rc.

— Wie mehreren Blättern von hier telegraphisch gemeldet wird, ist die Nachricht hannover'scher Zeitungen von einer Versetzung des Generallieutenants v. Schwartzkoppen in Hannover und des Oberstlieutenants Rex aus Veranlassung der Celler Denkmalsangelegenheit völlig unbegründet.

— Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht einen Erlaß des Kultus-Ministeriums, wonach Geibel für seine Tragödie „Sophonisbe" den durch Patent vom 9. Novbr. 1859 festgesetzten Preis (1000 Thaler Gold und die goldene Medaille) erhält. Der ungenannte Verfasser des Trauerspiels „Die Gräfin" erhält die große goldene Medaille für Kunst

— Die „N. A. Z." meldet: Schon früher wurde mitgetheilt, daß allerhöchsten Orts die Berufung einer Anzahl von Kronsyndicis in Aussicht genommen sei. Wie wir hören, dürfte diese Absicht in naher Zukunft ihre Verwirklichung finden, und zwar werden besonders die neuen Landestheile bei den Ernennungen Berücksichtigung finden.

— Wie die „Bresl. Ztg." aus zuverläßiger Quelle meldet, hat Graf Henckel auf Naclo auf sein Meistgebot den Zuschlag für Königshütte erhalten.

Düren. Am 4. d. ist hier die Nachricht eingegangen, daß das hiesige Gymnasium durch königliche Ordre die Genehmigung zur Annahme der Ahrweiler'schen Erbschaft erhalten hat. Hierdurch wird dasselbe nach Abzug aller sonstigen Legate eine Zuwendung von ca. 230,000 Thalern erfahren.

Bremen, 11. Novbr. Die Bürgerschaft hat beschlossen: Den Antrag der Deputation, betreffend die neue Vergrößerung des Bassins und die Errichtung von Trockendocks für den Lloyd zu genehmigen, sich jedoch das Vorkaufsrecht vorzubehalten für den Fall, daß der Lloyd den abgetretenen Staatsgrund wieder verkaufen sollte.

München, 9. November. Dem „N. K." zufolge soll der erledigte Gesandtschaftsposten in Dresden dem bayrischen Gesandten in Karlsruhe, Frhrn v. Riederer, übertragen werden. — Auch die numerisch bis jetzt in Bayern allerdings sehr schwache, sogenannte „Volkspartei" ist jetzt mit ihrem Programm für die Landtagswahlen hervorgetreten. Dasselbe bezeichnet, wie der „Fr. Z." berichtet wird, als Ziel der Bestrebungen in der deutschen Frage die freie Vereinigung aller deutschen Stämme zu einem auf Volkssouveränetät beruhenden Bundesstaat.

Dresden, 10. November. Ein von der Fortschrittspartei in der Abgeordnetenkammer eingebrachter Antrag fordert d

Regierung auf, bei dem Bundesrathe des Norddeutschen Bundes auf Verminderung der Militärlast hinzuwirken. Ein von den Nationalen gestellter Zusatzantrag will eine derartige Verminderung nur dann, wenn die nothwendige Rücksicht auf die Sicherheit und Machtstellung Deutschlands es gestattet.

In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer stand der Abrüstungsantrag der Fortschrittspartei zur Berathung. Der von nationaler Seite (Eule, Biedermann und Genossen) gestellte Zusatzantrag, betreffend die nothwendige Rücksichtnahme auf die Sicherheit und Machtstellung Deutschlands, wurde mit 53 gegen 21 Stimmen abgelehnt, und der Antrag in seiner ursprünglichen Verfassung mit 59 gegen 15 Stimmen angenommen.

Sternberg, 10. November. Der Landtag wurde in herkömmlicher Weise eröffnet. Die großherzoglichen Landtagskommissarien, Ministerpräsident Graf Bassewitz, Staatsrath v. Müller und Staatsminister v. Hammerstein, sind von Schwerin resp. von Neustrelitz hier eingetroffen. Die mecklenburg-schwerinschen Propositionen betreffen 1) die ordentliche Kontribution, 2) die Bedürfnisse der allgemeinen Landesrezepturkasse und 3) die Reform der innern Steuergesetzgebung.

Darmstadt, 10. November. Die Wiedereröffnung der Stände ist für Ende November in Aussicht genommen.

Darmstadt, 11 November. Dem amtlichen Blatte zufolge wird die Einberufung der Landstände zum 29. d. M. erfolgen.

Oesterreich.

Wien, 10. November. Der Gemeinderath hat seine juristische Sektion zur Berichterstattung über die Frage der Loslösung Wiens von Nieder-Oesterreich und der Erhebung Wiens zur reichsunmittelbaren Stadt beauftragt.

Dem Triester „Cittadino" wird gemeldet, daß die **dalmatinischen Insurgenten** in den letzten Gefechten schwere Verluste erlitten zu haben scheinen. 80 Verwundete liegen in Grahovo. Bis jetzt seien die Insurgenten beim Uebertritt auf türkisches Gebiet weder entwaffnet noch sonst belästigt worden. Demselben Blatte zufolge sind in den drei Ortschaften Krivoscie, Ledenice und Ubli drei Personen, welche „für die k. k. Bureaukratie" Partei nahmen, von Volke massakrirt worden, nämlich Dragojlovich in Ubli, Subotich in Ledenice und Samarcich in Krivoscie. Der Lloyddampfer „Austrian" ist mit dem Regimente Reischach und einem Bataillon Kaiserjäger nach Dalmatien abgegangen. — Das in Lemberg garnisonirende Infanterie-Regiment Baron Kellner Nr 41 (Ergänzungsbezirk Kolomea) hat Ordre zur Marschbereitschaft erhalten und soll nächster Tage nach Dalmatien abgehen. Man meldet, daß mehrere ehemalige mexikanische Offiziere dem Kriegsministerium ihre Dienste für die in den Gebirgen Süd-Dalmatiens zu organisirende Contre Guerilla angeboten haben. — Hauptmann **Thömel** aus der Militärkanzlei des Kaisers, welcher kurz nach den ersten Nachrichten von dem bewaffneten Aufstande in Cataro vom Kaiser selbst zur persönlichen Information und Berichterstattung auf den Schauplatz der Insurrektion entsendet wurde, ist nach Wien zurückgekehrt. Dieser Offizier hat selbst einigen Expeditionen gegen die Insurgenten beigewohnt.

Triest. Der steckbrieflich verfolgte Kassirer der Züricher Bank, **Schär**, wurde am 8. d. Abends von dem österreichischen Grenzpolizeibeamten **Engelhard** bei seinem Uebertritt von venetianischem auf das österreichische Gebiet bei Cormons verhaftet. Es wurden 38,000 Francs bei ihm vorgefunden.

Brünn. Am 7. d. wurde Graf **Hompesch** gegen eine Caution von 20,000 Fl. aus der Haft entlassen.

Frankreich.

Paris, 10. November. Der beim Kaiser eingereichte Bericht des Finanzministers Magne, welcher in Betreff der Enquête über die Münzfrage weitere Vorschläge macht, empfiehlt die Prägung eines Goldstücks von 25 Frcs.; der Bericht ist vom Kaiser gebilligt worden.

Italien.

San Rossore, 9. November. Das Fieber hat bedeutend nachgelassen. Fortschreitende Besserung im Zustande des Königs.

Spanien.

Madrid, 9. November. Der Regent hat die Entlassung Topetes angenommen. Das Ministerium der Marine wird interimistisch von Prim verwaltet. — Aus Labastida (Provinz Alvara) wird eine unerhebliche karlistische Bewegung gemeldet.

Dänemark.

Kopenhagen, 10. Novbr. Das unter dem 10. Septbr. erlassene Verbot gegen die Einführung von Hornvieh aus den Ländern des Norddeutschen Bundes ist heute aufgehoben.

Großbritannien und Irland.

London, 10. November. Bei dem gestrigen Citybanket, welchem Clarendon beizuwohnen verhindert war, ergriff Gladstone das Wort und erklärte, England werde voraussichtlich stets eine entschiedene Einmischung in die Politik auswärtiger Staaten vermeiden, aber immer bereit sein, seine freundschaftliche Vermittelung zu Ausgleichung etwaiger Differenzen anzubieten; mehrfach habe Lord Clarendon seit seinem Amtsantritt bereits die Anerkennung auswärtiger Regierungen für seine guten Dienste nach dieser Richtung hin erlangt. Die Beziehungen Englands zum Auslande seien durchaus günstig. Die in den Verhandlungen über die Alabamafrage eingetretene Pause werde voraussichtlich die Ausgleichung der bezüglichen Differenzen begünstigen.

Amerika.

Aus **Newyork** wird vom gestrigen Tage per atlantisches Kabel gemeldet: Der Staatssekretär Fish hat auf die letzte Note des spanischen Gesandten erwidert, die Regierung der Union beabsichtige keine Anerkennung der aufständischen Regierung in Cuba und mißbillige die durch Cubaner veranlaßte Verletzung der Neutralitätsgesetze im Gebiete der Union.

Asien.

Beyruth, 9. Novbr. Der Kronprinz von Preußen ist heute früh nach einer günstigen Ueberfahrt hier eingetroffen, hat die deutschen Etablissements besucht und wird morgen nach Damaskus und Balbek weiter reisen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 11. November. „Rappel" meldet, daß gestern Beaumont, Flourens, Gambon, Rochefort nach London abgereist sind, um Ledru Rollin zu bewegen, nach Paris zu kommen. Demselben Journal zufolge hätte Carnot die Annahme einer Kandidatur abgelehnt.

Paris, 11. November. Die „Gazette de France" veröffentlicht einen Hirtenbrief des Bischofs Dupanloup! Derselbe wendet sich gegen diejenigen, welche von einer Trennung zwischen Religion und Gesellschaft, zwischen Kirche und Vaterland, sprechen. Der Brief gedenkt der Zusammenkunft der deutschen Bischöfe in Fulda, welche es verstanden hätten, eine ebenso milde wie erhabene Sprache zu führen. Eine Sprache, wie sie in Wahrheit der katholischen Kirche zukommt. Es heißt in dem Schreiben: „Gern wiederhole ich mit Ihnen, daß die Kirche nicht eine Partei ist, daß sie in Frieden leben kann mit den Menschen, daß sie immer und überall Segen zu verbreiten vermag und keine anderen Feinde besitzt, als das Laster und den Irrthum. Der Bischof erklärt, daß er im Voraus allen von

dem Haupt der Kirche und dem Konzil gefaßten Beschlüssen, welcher Art dieselben auch sein möchten, beitrete.

Gutem Vernehmen nach bereitet die Regierung einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Wiederherstellung des Munizipalraths von Paris, wonach derselbe von dem gesetzgebenden Körper zu ernennen wäre.

London, 11. November. Die fälligen Posten vom Kontinent sind noch nicht eingetroffen.

Madrid, 11. November. Das Urtheil gegen die der Aufruhrstiftung und des Hochverrathes angeklagten Depurtirten ist ergangen. Dasselbe lautet gegen Catmo und Suner v Capdevila (beide auf französischem Boden) auf Todesstrafe, gegen Ametiler auf lebenslängliche Verbannung und gegen Serraclara auf 12jährige Einschließung.

San Rossore, 11. November. Die Besserung in dem Befinden des Königs schreitet stetig fort, sowohl was die Frieseln als die Brustbeschwerden betrifft.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, 14. Novbr. In der gestrigen Extrasitzung des hiesigen Gewerbevereins, welche im Saale des Gasthofes „zu den drei Kronen" hierselbst abgehalten wurde, begrüßte der Vorsitzende, Herr Bürgermeister a. D. Vogt, mit Hinweisung darauf, daß er in den beiden ersten Wintersitzungen nicht habe erscheinen können, die Anwesenden, dabei fernere zahlreiche Anmeldungen zu Vorträgen wünschend und die Anberaumung der Extrasitzung motivirend. Sodann aber erstattete der Bericht über die Verhandlungen des 7. schlesischen Gewerbetages und die damit verbunden gewesene Ausstellung von Zeichnungen der Fortbildungsschulen, wobei sich Berichterstatter angelegen sein ließ, diejenigen Punkte besonders hervorzuheben, die den hiesigen Gewerbeverein resp. die hiesige Gewerbe-Fortbildungsschule näher berühren. Namentlich bedauerte er, daß die hiesige Gewerbe-Fortbildungsschule, welche sich nicht hätte scheuen dürfen, mit ihren Leistungen hervorzutreten, keine Zeichnungen eingeschickt hat. Es soll die Versäumniß im künftigen Jahre nachgeholt und auf Antrag des Herrn Lehrer Schmidt auch einer der Zeichnenlehrer zum Besuch der Ausstellung der Zeichnungen und der Versammlung der Zeichnenlehrer schlesischer Fortbildungsschulen deputirt werden. Der nächste Gewerbetag findet in Schweidnitz statt, der zweitnächste aber auf Antrag unsers Deputirten jedenfalls in Hirschberg.

Ein folgender Hauptgegenstand betraf die Besprechung der Albolith-Fabrikate aus der Fabrik von Wilhelm Riemann in Breslau. Albolith ist ein neues Fabrikat, dessen wesentlichsten Bestandtheil Magnesia (Bittererde oder Talkerde) bildet. Von genannter Fabrik wird hauptsächlich Frankensteiner Magnesit verarbeitet. Derselbe wird zuvörderst zerkleinert und in etwa faustgroßen Stücken gebrannt, sodann gemahlen und mit amorpher Kieselerde ꝛc. gemischt, hierauf aber zu breiartigem Albolith-Cement verarbeitet und zu Platten ꝛc. geformt, welche nach der Erhärtung den Marmorplatten nicht unähnlich sehen und zu Fließen, Fensterbrettern, Tischplatten ꝛc. benutzt werden. Bei Albolithirungen erhalten die betreffenden Gegenstände, Holz, Pappen ꝛc., ein marmorähnliches Aussehen. Die Preise bewegen sich je nach der Mischung mit Sand, so wie in Rücksicht auf Politur u. s. w. zwischen 5 — 20 Sgr. pro □ Fuß. Mannigfaltige Proben wurden gezeigt. Die Agentur hier hat Herr Kaufmann Bärwaldt.

Ferner legte der Vorsitzende den für den Verein angeschafften illustrirten deutschen Gewerbskalender für 1870 von Max Wirth vor und machte die Anwesenden mit dem reichen Inhalte des Kalenders, der in den Sitzungen weiter nutzbar gemacht werden soll, vorläufig bekannt.

Das Stiftungsfest gedachte man, wie bereits festgesetzt, erst in der nächsten Sitzung in Berathung zu ziehen. Daß im Lesezirkel des Vereins von einzelnen Lesern die Schriften nach ihrem Gebrauch nicht wieder in die richtigen Mappen gethan werden, wurde monirt. Der Inhalt des Fragekastens betraf hauptsächlich Vereinsangelegenheiten, über welche der Beschluß bis zur nächsten Sitzung sistirt wurde. Die Versammlung war von ca. 30 Mitgliedern besucht.

△ In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde die Frage, ob das projectirte neue Schulhaus in die Schützengärten kommen soll, bei namentlicher Abstimmung mit 18 gegen 13 Stimmen bejaht. Mit Ja stimmten die Herren: Aschenborn, Blumenthal, Dunkel, Harrer, Großmann, v. Heinrich, Irsig, Kießling, Kosch, Kuhn, Lundt, Schubert, Siebenhaar, Strauß, Uhrbach, Vogt, Wittig und v Wrochem; mit Nein die Herren: Beyer, Bormann, Eggeling, Hanne, Hoffmann, Landsberger, Lewy, Rosenthal, Schneider, Dr. Sachs, Töpler, Weinmann und Wiester. Abwesend waren bei der Abstimmung die Herren Böhm, Günther, Maultzsch u. Schlarbaum. Ein Mehreres in nächster Nr. d. Bl.

* Seit einigen Tagen lassen die Herren Lieut. Günther und Weidner mit einer Dampf-Lokomobile dreschen. Dieselbe ist unsers Wissens die erste in unserer Gegend.

* Die Ortsbehörden, namentlich die ländlichen, sind darauf hingewiesen worden, daß es in Gemäßheit der Bundes-Gewerbeordnung der bisherigen Verlängerung der Schankkonzessionen nicht mehr bedarf.

* **Bezüglich der Einkommensteuer-Einschätzung** sagt die Ministerial-Instruktion vom 8. Mai 1851 in ihrer Nr. 8 wörtlich Folgendes: „Das Gesetz enthält keine Bestimmungen über die eigne Deklaration ihrer Einkommenverhältnisse seitens der Steuerpflichtigen; es will jeden Zwang in dieser Hinsicht ausgeschlossen wissen. Der Steuerpflichtige darf daher, abgesehen von dem Verfahren in der Rekursinstanz, (bei Reklamationen des Steuerpflichtigen nämlich!) niemals genöthigt werden, irgend eine Auskunft über seine Einkommenverhältnisse zu ertheilen."

* Es befinden sich falsche Dividendenscheine der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft in Umlauf.

* Das General Postamt macht in einer Verfügung darauf aufmerksam, daß bei der Ausgabe gewöhnlicher poste restante adressirter Briefe nicht immer achtsam genug verfahren wird. Wenngleich die Schwierigkeit nicht verkannt wird, namentlich bei sogenannten ausländischen Adressen, nach der mündlichen Bezeichnung mit voller Sicherheit die entsprechende richtige Adresse unter den Briefen herauszufinden, so wird es der Umsicht des Ausgabebeamten indessen nicht schwer werden, sich vom Abholer die übereinstimmende Adresse durch Vorzeigung einer Visitenkarte ꝛc. zu verschaffen, ohne durch solche Anforderungen lästig zu werden. Bei der Abforderung von Gegenständen, für deren Beförderung die Postverwaltung Garantie leistet, muß der Abfordernde stets genügend legitimirt werden.

* Den Kommissarien des Abgeordnetenhauses für den Etat des Unterrichts- ꝛc. Ministeriums ist eine Uebersicht über die am 1. Juli d. J. unbesetzt und die mit Präparanden besetzt gewesenen Elementarschullehrer-Stellen mitgetheilt worden, die Folgendes ergiebt: Unbesetzt waren: a) selbstständige Lehrerstellen 595 (darunter 146 in den neuen Provinzen), b) Hülfslehrer-Adjuvantenstellen 474 (darunter 47 in den neuen Provinzen). Mit Präparanden waren besetzt: a) selbstständige Lehrerstellen 970 (darunter 111 in den neuen Provinzen), b) Hülfslehrer-Adjuvantenstellen 822 (darunter 459 in den neuen Provinzen). Die Zahl der Lehrerstellen, deren Gründung im Werke ist, beträgt 1242 (darunter 197 in den neuen Provinzen). Diese Uebersicht ergiebt, wie groß der Mangel an Elementarlehrern nicht allein in den alten, sondern auch in den neuen Provinzen ist. Am ungünstigsten stellt sich das Ergebniß für die Provinz Schlesien. Hier sind 53 selbstständige

und 321 Adjuvantenstellen vakant und 180 Stellen in der Besetzung begriffen. — Die Kommissarien werden im Hinblick auf diese höchst ungünstigen Zustände den Antrag stellen, daß neue Seminarien schneller, als dies bisher geschehen, errichtet werden müßten.

Der Normal-Besoldungs-Etat für die Direktoren und Lehrer in den Gymnasien ist bei 10 evangel und 12 kathol. Anstalten erfüllt, u. a. in Hirschberg.

Breslau, 10. November. Das Stimmenverhältniß bei der am 4. November in den Kreisen Jauer, Bolkenhain, Landshut stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Norddeutschen Reichstage ist nach der am 8. November in Bolkenhain erfolgten Zählung das Nachstehende: Wahlberechtigte 24,209; abgegebene Stimmen 9349; für den Kammerherrn v. Heinen auf Pfaffendorf 6438; für den Frhrn. v. Richthofen auf Brechelsdorf 2694; für den Landrath v. Klützow auf Krausendorf 88; für den Justizrath Karsten in Berlin 54; zersplitterte Stimmen 23; ungültige Stimmen 52. Gültige Stimmen waren 9297, entscheidende Mehrheit 4649. Mithin ist der Kammerherr v. Heinen auf Pfaffendorf mit einer Mehrheit von 1789 Stimmen gewählt worden. (Schl. Z.)

Görlitz. Während der eben beendigten 3. Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts ist in einem Falle ein Todesurtheil gefällt worden, das erste seit einer Reihe von Jahren. Der zum Tode Verurtheilte ist der Häusler und Tuchwalker Bräuer aus Königsfeld, Kreis Lauban, welcher seine Ehefrau, nachdem er mit ihr 22 Jahre in der Ehe gelebt und 8 Kinder erzeugt, durch Rattengift vergiftet. Zu seiner Entschuldigung führte er an, seine Frau sei, vom Schlage gerührt, unfähig zu jeder Arbeit, ja nicht einmal im Stande gewesen, sich selbst aus- und anzukleiden; dazu habe sie an Krämpfen gelitten und oft geäußert, daß sie gern sterben wolle. — Außer diesem kamen noch zwei schwere Verbrechen, Mordversuch und Todtschlagsversuch zur Aburtheilung. Die erstere Anklage gegen den Weber und Häusler Paul in Hagendorf, Kreis Lauban, beschuldigte diesen, seine Mutter und seinen Schwiegervater zu ermorden versucht und hierbei beiden schwere Körperverletzungen zugefügt zu haben. Paul wurde zu 15 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt. — In dem zweiten Falle handelte es sich um einen Jagdfrevel. Der als Wilddieb berüchtigte Häusler und Musikus Schlenker aus Noes, Kreis Rothenburg, von dem Forst-Sekretär Piltz im städtischen Forst angehalten, als er eben einen Hirsch geschossen und denselben wegschaffen wollte, hat zweimal nach dem ihn verfolgenden Beamten geschossen, ohne zu treffen. Er wurde zu 10 Jahr Zuchthaus verurtheilt.

Jauer. An Stelle des Operpräsidenten, Grafen Stolberg, wurde am 4. d. M. für den Wahlkreis Jauer-Bolkenhain-Landeshut der Baron v. Richthofen-Brechelshof zum Reichstags-Abgeordneten gewählt. Derselbe ist Mitglied des Abgeordnetenhauses und gehört zu der freikonservativen Partei. (Schl. Z.)

Sagan, 7. November. Seit gestern ist unsere Stadt in einer fieberhaften Aufregung. Der hiesige Wollhändler F. ist seit 14 Tagen verschwunden und hat einem großen Theil hiesiger Fabrikanten ein herbes Andenken hinterlassen. Viele derselben sind durch Gefälligkeits-Accepte schwer heimgesucht und Mehrere haben verfallene Wechsel schon decken müssen. Wenn auch die Meisten diese Verluste allenfalls verschmerzen können, so wirken doch solche Fälle auf die Kreditverhältnisse höchst ungünstig. (Schl. Z.)

Striegau, 9. November. Am 7. Novbr. d. J. beging die hiesige evangel. Gemeinde die Jubelfeier des 50jährigen Bestehens ihrer Kirche in den gegenwärtigen Räumlichkeiten. Die Kirche ist aus dem ehemaligen Karmeliterkloster, das die Gemeinde gegen Entsagung eines Entschädigungs-Anspruchs an den Fiskus von 2400 Thlr. im Jahre 1812 erwarb, hervorgegangen. Von 1742 ab diente die im Jahre 1817 wegen Baufälligkeit abgetragene Dreifaltigkeitskirche der Gemeinde, die bis dahin entfernte Kirchen besuchen mußte, als erstes eigenes Gotteshaus. 1817 bezog sie die zum Benediktinerkloster gehörige Kirche zum interimistischen Gebrauch. Am 3. März 1818 wurde der Grundstein zu dem wegen des Krieges bis dahin verzögerten Umbau der vormaligen Karmeliterkirche in unsere jetzige Kirche ad St. Trinitatem gelegt und dieselbe am 7. November 1819 eingeweiht. Die Jubelfeier wurde am Abend des 6. Novbr. d. J. eingeläutet u. am nächsten Morgen verkündete ein Posaunenchor vom Kirchthurm den angebrochenen Geburtstag der Jubelbraut. (Bresl. Z.)

Löwenberg, 5. November. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Errichtung einer höheren Bürgerschule einstimmig beschlossen und deren Eröffnung zu Ostern künftigen Jahres in sichere Aussicht gestellt.

Bunzlau. Dem Kreisgerichts-Director Geh. Justizrath Lachmund in Bunzlau ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension vom 1. Februar 1870 ab ertheilt.

Vermischte Nachrichten

Berlin. Ein merkwürdiges Ereigniß brachte am Mittwoch die Polizei in lebhafte Thätigkeit. Ein Omnibusconducteur überbrachte früh der Polizei den, wie es scheint, linken Zeigefinger einer männlichen Hand, den er beim Waschen des Wagens an der Leiter, die auf die Sitzplätze des Wagendecks führt, hängend gefunden hat. Der betreffende Conducteur behauptet auch, daß am Abend vorher Jemand beim Herabsteigen der Leiter aufgeschrieen habe, den er aber weiter nicht kennt. Der Finger ist über dem oberen Gelenk scharf abgeschnitten, und es fragt sich, wie das beim Herabsteigen der Leiter möglich war, da doch scharf schneidende und quetschende Gegenstände an der Leiter gar nicht vorhanden sind. Die desfallsigen Recherchen müssen erst das weitere ergeben.

Ragnit. Die so oft bezweifelte Vergiftung durch Phosphor hat hier vor Kurzem ein bedauernswerthes Opfer gefordert. Der hiesige Kaufmann Hirsch nämlich hatte eine leichte Verletzung an der Hand, die er nicht weiter beachtete; bei dem Verpacken von Streichhölzern kam indeß etwas von dem Zündstoffe in die Wunde, welche sich in Folge dessen so verschlimmerte, daß erst die Hand, dann der Arm und endlich der ganze Körper entsetzlich anschwoll, und der Unglückliche nach einigen Tagen unter furchtbaren Schmerzen verstarb.

Grauenvolles Verbrechen.) Eine Schrecken erregende Frevelthat hat, wie die „Köln. Ztg." meldet, die Umgegend von dem Grenzstädtchen Schoden in große Aufregung versetzt. Am 2. Oktober in der Nacht brannte der von Schoden 3 Werst entlegene kleine Krug zu Ruschuppen nieder, und auf der Brandstätte fand man am anderen Morgen die sämmtlichen jüdischen Bewohner des Hauses, sieben an der Zahl, nämlich 4 Erwachsene und 3 Kinder, zu Kohlen verbrannt. Wie man allgemein vermuthet, so muß der Brandstiftung ein Mord vorangegangen sein. Die Thäter sind noch nicht entdeckt, eine gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet worden.

(Knall-Cigarren.) Ein betrübender Unglücksfall hat sich kürzlich in Dessau mit einer sogenannten Knall-Cigarre ereignet. Ein Soldat empfängt von einer ihm unbekannten Civilperson eine Cigarre geschenkt, wobei ihm aber die explodirende Eigenschaft ders. verschwiegen ward. Der Beschenkte raucht die Cigarre daher arglos an, bis plötzlich die Explosion erfolgt: durch dieselbe ist das linke Auge des Rauchers so bedeutend verletzt worden, daß es die Sehkraft gänzlich verlor und auch für das rechte Auge Gefahr droht. (Wonach sich die kleinen und großen Kinder auch anderwärts richten können. (D. R.)

Verblüffende Kühnheit.) Ein Diebstahl von unerhörter Frechheit ist am Nachmittage des 30. Oktober in Brüssel

verübt worden, und zwar in einer Straße, wo beständig der größte Verkehr ist und wo die Gasbeleuchtung beinahe Tageshelle verbreitet. Mit einem großen Pflastersteine wurde um halb 6 Uhr das Schaufenster des Geldwechselgeschäftes Uytbork eingeworfen und mit geschickter Hand durch die dadurch entstandene Oeffnung ein Päckchen von zwanzig belgischen Tausend-Francs-Billetten entwendet. Die Ueberraschung war so groß, daß Niemand den Dieb verfolgte, der durch eine Seitenstraße davonlief. Das Haus Uytbork hat eine Belohnung von 25 pCt. demjenigen versprochen, der die ganze Summe oder einen Theil derselben wiederschafft.

Chronik des Tages.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz haben dem Edelstein-Schleifer Herrn Tietze zu Hermsdorf u. K. das Prädikat Höchstseines Hoflieferanten verliehen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. und Holzhändlers Gustav Becker zu Mannsfeld, Verw. Justizrath Schuster, Term. 19. Nov.; des Kaufm. M. Latte zu Inowraclaw, Verw. Kaufm. C. Auerbach das., Term. 19. Nov.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: das Rittergut Pniow mit dem Vorwerk Elsterberg, Kreis Tost-Gleiwitz, vom General-Landsch.-Repräsentanten u. Rgbs. Elsner von Gronow auf Pniow an den Gutsbes. Prisemuth zu Breslau; das Rittergut Lichtenwaldau, Kreis Bunzlau, vom Landschaftsdirector und Rtgbes. v. Gersdorf in Görlitz an den Gutsbes. Kulms zu Ernsdorf; die Rittergüter Nieder-Röversdorf und Willenburg, Kr. Schönau, vom Rtgbs. Hapel auf Nieder-Röversdorf an Frau Kaufmann Bastian aus Bremen; das Rittergut Mühlgast, Kr. Steinau, vom Majoratsbesitzer v. Lütwitz auf Bielwiese an den Freiherrn v. Rotenburg in Breslau; die Rittergüter Ober- und Nieder-Buchwald, Kr. Lüben, vom Rtgbs. und Rittmeister a. D. v. Eickstädt zu Buchwald an den Kaufmann Salomon Neisser zu Liegnitz; das Domainen-Vorwerk Neuhoff II., Kr. Kosten, im Großherz. Posen, von den Grebel'schen Erben an Frau Rtgbs. A. Ritter auf Hänchen, Kr. Freystadt.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: November 15.: P.-Wartenberg, Guttentag, Patschkau, Pitschen, Kl.-Strehlitz, Zaudítz, Polkwitz, Reichenbach (Laus.), Rothenburg i. O.-L. — 17.: Ohlau, Hirschberg — 18.: Canth.

In Posen: November 16.: Bnin, Karge, Kobylin, Neustadt b. P., Rogasen, Schwetzkau, Stenszewo, Fordon. — 17.: Grabow, Jarotschin, Lobsens, Lopienno. — 18.: Betsche, Rackwitz, Exin.

Die Familie Ehrenfels.

Von George Füllborn.

Fortsetzung.

Emilie stimmte bei und Beide unterschrieben ihre Erklärung, und Braut und Bräutigam gingen, begleitet von dem Lächeln des Kreisrichters, nach Hause. — Solch ein Fall war ihm denn doch noch nicht passirt, und er freute sich schon, auf diese Weise möglichst wenig Arbeit zu haben und seiner Frau die originelle Geschichte zum Dessert auftischen zu können.

Während dem schritten Emilie und Alfred, nun in Ehren untergefaßt, ihrem gemeinschaftlichen Eigenthum zu und saßen bald darauf, der Wirthschafterin ihre Absicht verkündend, beim Mittag. Die weiteren Angelegenheiten wurden sehr geschäftsmäßig besprochen, der Tag der Hochzeit festgesetzt und beide Theile waren recht froh, daß die kritische Geschichte auf diese Weise gehoben und der Wille des Vaters erfüllt war.

Emilie sowohl, wie Alfred, waren glücklicherweise Beide Naturen, denen solch ein verpflichtender Anstoß nöthig war, da sie selbst nicht Herzensneigungen und Gefühlsfülle genug besaßen, um zu lieben um jeden Preis, oder zu entsagen. Der alte Vater hatte seine Tochter wohl gekannt; der wunderlich scheinende Passus seines Testaments war ja vorher überlegt und das Ergebniß ernster Beobachtungen. — Das Mädchen fand sich sehr schnell in die neue Bestimmung ihrer Zukunft, da sie ihr auf diese Weise Aussicht ließ, ihr bisheriges Leben fortzusetzen und keine Einschränkungen sich aufzuerlegen.

Nach einigen Tagen reiste Alfred wieder seiner Vaterstadt zu und überlegte unterwegs, was nun Alles einzurichten und zu thun sei. Er wollte ungesäumt damit vorgehen, sich zu etabliren und eine Wohnung einzurichten, in der er seine zukünftige Frau würdig empfangen konnte, und dabei war er ganz erfüllt von dem anständigen Kapital, mit dem er auf diese Weise beginnen konnte. Er freute sich schon auf die kommende Zeit, die ihm nun so günstig entgegenlächelte, und in das Zimmer zu Else tretend, die, ihn erwartend, ihm schon entgegenkam, rief er:

„Else, Schwester, ich bin glücklicher Bräutigam!"

„Bräutigam — wie ist das möglich?"

„In vier Wochen noch glücklicherer Gatte u. s. w."

„Hast Du schon wieder Deinen Scherz mit mir vor?"

„Ich spreche die Wahrheit, wie immer, ich kam — ich sah — ich siegte, das heißt: eigentlich ich weniger, nur das Geld — höre, Schwester, und begreife mich: Ich heirathe Emilie durch den testamentarischen Willen ihres seligen Vaters, unseres Onkels, und komme dadurch in den Besitz eines Kapitals, das uns über alle Klippen hilft, mit Hülfe dessen ich mich sofort etabliren und das Saatkorn zu späteren Millionen werden soll."

„Also Du heirathest nur um das Geld?"

„Gewiß, Kind, sprichst Du heutzutage die Frage noch mit Verwunderung aus, frage lieber höchst erstaunt, ob noch Jemand nicht um Geld heirathet —"

„Nun, ich würde darnach nicht meinen Maßstab nehmen! Ist es etwa schon so weit gekommen, daß man den Grad seiner Liebe nach der Zahl der Tausende mißt?"

„Gewiß, liebes Kind, bei 5000 werde ich sehr freundlich, bei 10,000 liebenswürdig und bei 20,000 heirathe ich, wie Du siehst!"

„Alfred, Du bist wieder unausstehlich in Deiner übermüthigen Laune!"

„Unausstehlich oder nicht, die Sache beruht auf Wahrheit, die Du alltäglich beobachten kannst, und für die ich Dir ja eben ein eclatantes Beispiel gegeben!"

„Alfred, ich genire mich, Dir zu gratuliren, und den Menschen die freudige Mittheilung Deiner Verlobung zu machen!"

„Das wäre sehr unpassend von Dir, stört mich aber gar nicht, die Hauptsache ist: haben, merke Dir das, und komme bald zur Einsicht. Haben, darauf beruht das große Geheimniß des glücklichen Lebens! Ohne Geld — Du lieber Gott! Ich kann doch nicht dafür, daß man von ihm so abhängt, es ist doch einmal die Seele des Lebens! Also allen Ernstes, die Sache ist fest, der Ehevertrag ab-

geschlossen; morgen kündige ich dem Alten, übermorgen wird Wohnung und Comptoir gemiethet, ein eigenes Geschäft begonnen, Sonntag aufgeboten und in vier Wochen geheirathet!"

„Daß Du darüber so ausgelassen sein und noch lachen kannst!"

„Nun, ist das nicht ein höchst freudiges Ereigniß? Emilie ist unsere Cousine, ich erfülle einen Wunsch meines seligen Onkels, ich bekomme eine reiche Frau — mein Glück ist gemacht, — morgen wird etablirt! Nun bist Du aber an der Reihe, wie ist es Dir ergangen, während ich in dem Nachbarstädtchen das glückliche Fest meiner Verlobung feierte, wie hast Du hauptsächlich den Sonntag zugebracht!"

„Den Sonntag?" fragte Else verlegen, „nun ich bin, wie immer, zu Hause gewesen."

„Zu Hause? Den ganzen Abend!"

„Wie kommst Du denn darauf, Du inquirirst mich ja ordentlich! Abends traf ich, etwas meiner Gesundheit wegen spazieren gehend, den jungen Ehrenfels, mit dem ich zusammen promenirte."

„Ah so, mit Hermann Ehrenfels, da fällt mir ein, daß er auch kündigen muß, er soll nämlich zu mir."

„Hermann soll in Dein Geschäft? Doch als Compagnon?"

„Meinst Du? ich wollte ihn eigentlich zu Anfang noch als Commis annehmen und dann später zu mir emporheben — er hat nichts!"

„Alfred, Du wirst mit Deinem Haben unausstehlich."

„Liebes Kind, glaube mir, ich wäre noch unausstehlicher, wenn ich nicht hätte — aber ich will Dir entgegenkommen, und den jungen Ehrenfels gleich zu meinem Compagnon machen, er gefällt mir — und er scheint auch auf Dich Eindruck gemacht zu haben — wie?"

Else erröthete etwas und suchte die Unterhaltung auf andere Dinge zu lenken, woraus der umsichtige und einsichtige Bruder sofort schloß, daß zwischen den Beiden ein gewisses Band existire. Während er nun zu seinem bisherigen Prinzipal eilte, um ihm von seinem Glück und Vorhaben zu erzählen, lief Else, der die Freude über die bevorstehende Verbindung der beiden Männer keine Ruhe ließ, zu Hermann's Mutter, um ihr die glückliche Botschaft sofort mitzutheilen.

„Madame Ehrenfels," rief sie ihr entgegen, „ich bringe gute Nachrichten," und mit strahlendem Gesicht erzähte sie den Plan des Bruders der alten Dorothea, die sich nun mit ihr freute, wenn sie auch für einen Augenblick sich wieder ihres Mannes und seines Schicksals erinnerte. Sie bemerkte wohl, daß Else ein ungewöhnliches Interesse an ihr und Hermann nahm, und dachte es sich ganz passend und gut, wenn sie als die Schwester seines Compagnons, nachdem das Geschäft in gutem Gange, die Frau ihres Sohnes würde. Doch hatte sie den Entschluß gefaßt, und wollte an ihm festhalten, nichts über die Zukunft ihres Sohnes zu bestimmen, am allerwenigsten ihn zu irgend einer Wahl zu veranlassen, sie wollte seinen freien Willen nicht beeinträchtigen, denn ihrer Meinung nach gab es nichts Furchtbareres, als eine Ehe aus Zwang oder Rücksicht. Sie lachte daher über die komische Verlobung Alfred Reinhard's, konnte sich in ihrem Innern aber nicht einer leisen Befürchtung für die Zukunft der auf diese Weise geschlossenen Ehe erwehren.

„Kaum einen Tag gekannt und gleich verlobt, weil es der Verstorbene gewünscht — dazu gehören eigene Menschen!"

Die Justizräthin, die mit Martha noch oft die alte Freundin in der Vorstadt besuchte, vernahm nach einigen Wochen mit Freude, daß Hermann einer sorgenfreien Zukunft entgegenging, die die Mutter mit ihm dann theilen würde, und gratulirte herzlich zu der neuen Firma, „Ehrenfels und Reinhard."

Zu der Hochzeit seines Compagnons fuhr Hermann mit nach der benachbarten Stadt, und das Band, das sich um Else und ihn schlang, wurde dadurch immer fester und inniger. Alfred hatte bisher in seiner sorglosen, lustigen Art und Weise gar nicht darüber nachgedacht, daß zu einer und einem Geschäft nicht nur ein Einverständniß und ein Capital, sondern vor Allem Eintheilung und Wirthschaftlichkeit gehöre, er zweifelte nicht an dem guten Fortgang der Ehe und des Geschäfts, weil er nicht ahnte, daß eine Frau von der Art seine Cousine Emilie für die doppelte Summe Ansprüche machte, wie die ist, die sie einbringt. Wäre Alfred bedächtiger gewesen hätte er ein Auge für das Treiben seiner jetzigen Frau gehabt, das er Gelegenheit hatte, in ihrem Vaterhause zu beobachten, so wäre es ihm wohl unangenehm aufgefallen, was er nicht beobachtete und als folgenschwer kannte: daß Emilie verschwenderisch bei ihrer Toilette, daß sie Handschuhe fast muthwillig zerriß und durch neue ersetzte, daß sie von Eintheilung und Wirthschaft keine Ahnung hatte! Die ersten Wochen seiner Ehe ließen ihn noch nicht bemerken, daß in der Frau der Boden zum Vorwärtskommen liegt, die Flitterwochen vergoldeten die Beobachtungen noch mit dem Rausch und Duft des Genusses, bald aber wurde es ihm klar, daß bei hinzutretenden falschen Spekulationen und unglücklichen Conjunkturen das Geschäft rückwärts statt vorwärts ging. Er verheimlichte bald seinem Compagnon aus falscher Scham Verluste und ließ sich durch allerlei verlockende Anerbietungen gewissenloser Agenten dazu verführen, Geschäfte auf eigene Hand zu machen, wissend, daß Hermann, der vorsichtig und ruhig zu überlegen vermochte, ihnen nicht beistimmen würde.

Ein böses Verhängniß lag auf der Familie Ehrenfels, seit der Entflohene vom rechten Pfade gewichen, es war, als sollte Dorothea, nachdem sie eine sorgenfreie, glückliche Jugend gehabt, nun in späten Jahren die ganze Reihe schwerer Unglücksfälle erdulden; als sollte sie, kaum in Ergebung und Ruhe gewiegt, schuldlos aus ihr zu neuen Leiden aufgeschreckt werden. Und Hermann? Er arbeitete fleißig, und widmete sich mit Eifer dem Geschäft, in das er durch die Güte des Bruders seiner Geliebten aufgenommen, er fühlte sich überaus glücklich, da er nach Verlauf des ersten Jahres seiner Mutter manche Bequemlichkeiten gewähren, ihre Lage verbessern konnte. Da fiel es ihm auf, daß Alfred Reinhard, der die Geldsachen des Geschäfts besorgte, oft ernst und still an seinem Pult saß — auch Else äußerte, daß in seinem ehelichen Verhältniß manches zu wünschen übrig bliebe. Alfred ließ sich bald, gegen den Willen Hermanns, in waghalsige Spekulationen ein, hoffend, durch die zahlreichen Verluste und die Ansprüche seiner verwöhnten Frau zu decken, die, wenn er vor Verschwendung warnte, von ihrem eingebrachten Kapital sprach.

Trotz alledem ahnte Hermann nicht, daß sein Compag-

non auch heimlich noch Geschäfte machte und auf diese Weise mehr und mehr in ruinirende Verhältnisse gerieth. Er ging an einem nebligen Herbstabend durch die Straßen hin, seiner Wohnung zu; Unruhe erfüllte ihn, es war ihm, als drohe eine Gefahr seiner Mutter und ihm — seiner Mutter, die schon so viel gelitten! Er konnte sich nicht erklären, welche Heimlichkeiten der Bruder Else's, dem er seine Selbstständigkeit verdankte, vor ihm haben könne, und doch mußte er sich gestehen, daß in dem Geschäft nicht Alles so war, wie es sein sollte. Mißtrauen schien ihm Sünde — er traute sich kaum, den Gedanken an ein von Alfred ausgeführtes Unrecht zu fassen.

Fortsetzung folgt.

15339. (Eingesandt.)

Schmiedeberg i./S., 10. Nov. In Folge des Referats in No. 127 des „Boten aus dem Riesengebirge“, wo von den immermehr Anklang und Ausbreitung findenden „Consumvereinen“ und endlich von den Principien „der Reellität und der Billigkeit“, auf Grund deren Herr Scheimann Schneller in Warmbrunn sein dort befindliches, in den weitesten Kreisen bekanntes Herren-Garderobe- u. Modewaaren-Geschäft führt, fühlte ich mich veranlasst, durch eigenen Augenschein mich sowohl von der Beschaffenheit des in Rede stehenden Geschäftes, als auch durch Ankauf einiger Gegenstände davon zu überzeugen, ob es mit der gepriesenen „Reellität und Billigkeit“ des Hrn. „Scheimann Schneller“ seine Richtigkeit hat, oder ob hier nur eine gewöhnliche, sogenannte „Berliner Marktschreierei“ vorliegt. —

Meine Hoffnungen waren in Rücksicht der Grösse des Ortes offengestanden nicht sehr hoch gespannt; nachdem ich jedoch das Geschäftslokal des Herrn „Scheimann Schneller“ betreten hatte, musste ich mir sagen, dass ich es hier mit einem Geschäft zu thun habe, dessen innere Ausstattung, was Grösse und Eleganz der Räume und Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit der vorhandenen verschiedenen Artikel betrifft, Herr „Scheimann Schneller in Warmbrunn“ Alles das bietet, was man sonst nur von einer grossen Stadt zu verlangen berechtigt ist. —

Auch die äussere Physiognomie des Geschäftslokals macht durch die vielen und geschmackvoll decorirten Schaufenster auf den Beschauer den besten Eindruck.

Was nun das Wichtigste ist, so kann ich nur sagen, dass ich durch die ausserordentlich billigen Preise, durch die Schönheit der Arbeit und Stoffe das obenberegte Referat vollständig und auch weiter bestätigt gefunden habe, dass Herr „Scheimann Schneller in Warmbrunn“ nicht nur für Viele, sondern für Jeden, also auch für den, der nur gewöhnliche Kleidungsstücke kaufen will, Vorräthe besitzt, um die ihn manches „Berliner Geschäft“ beneiden kann.

Bei den wirklich erstaunlich billigen Preisen im Verhältnisse zu dem Gebotenen muss ich zugeben, dass ich die Bezeichnung „Gemeinnützig“ für durchaus gerechtfertigt und mich daher für verpflichtet halte, dem Publikum das Kleider-Magazin des Herrn „Scheimann Schneller in Warmbrunn“ gerade in Rücksicht der bevorstehenden „Weihnachtszeit“ noch ganz besonders zu empfehlen. — **J. P.**

10457. **Eingesandt.**

Familien - Angelegenheiten.

15302.

Entbindungs - Anzeige.

Heute früh 2½ Uhr wurde meine liebe Frau **Clara** geb. **Häbnel**, unter Gottes gnädigem Beistande, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. **Louis Schultz.**

Hirschberg, den 11. November 1869.

Todes - Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied sanft nach kurzem, aber schweren Krankenlager, unser inniggeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Hausbesitzer und Fabrikaufseher **Gottlieb Fischer,** im Alter von 57 Jahren 1 Monat und 23 Tagen.

Entfernten Verwandten und Freunden widmen im tiefsten Schmerze diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme: **Die Hinterbliebenen.**

Hirschberg, den 11. November 1869.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 4 Uhr, statt. 15392.

15323.

Wehmüthige Erinnerung

an dem Grabe unserer lieben Cousine,

Jungfrau Ernestine Hoppe,

Tochter des Gutsbesitzer und Kirchenvorsteher Herrn **Gottlieb Hoppe** in Nieder-Leipe.

Sie starb am 27. October 1869 in dem blühenden Alter von 23 Jahren.

So ruh'st Du nun! Dein zartes, junges Leben,
All' unser Hoffen birgt das stille Grab.
Nach Gottes Rathschluß mußten wir ja geben
Der Erde Dich. O welch ein harter Schlag!
Der Jugend Kraft, sie war so schnell verloren,
Es schwand ja mehr und mehr der schöne Traum;
Der Eltern Herz, es hatte Dich erkoren
Zum einst'gen Trost! Doch war geahnt dies kaum,
So nagte schon an Deinem jungen Leben
Des Todes Keim, es schwand der Hoffnung Stern,
Kein Rath, kein Mittel konnte wieder geben
Das Leben Dir; all' Hoffen, ach! blieb fern.

Wir sah'n Dich, theure Freundin, von uns scheiden,
Ach, unser Schmerz um Dich ist schwer und groß,
Denn Du warst nicht allein der Eltern Freuden,
Du warst es auch, die treu sich an uns schloß!
Darum verband sich innig uns're Liebe,
Da Du so gut und freundlich warst gesinnt:
Daher macht uns Dein Scheiden jetzt so trübe
Und Thränen viele haben schon gerinnt.
Nicht bist für uns're Herzen Du gestorben,
Dein Bild das lebet bei uns immer fort;
Die treue Liebe, die Du Dir erworben,
Sie einet uns an jenem sel'gen Ort,
Wo wir uns wieder hoffen einst zu sehen
Und wo nicht mehr uns stört der Trennung Schmerz.
Drum wollen wir nach Trennungsschmerz und Wehen
Vertrauend, glaubend schauen himmelwärts!

Alt-Schönau und Langhelwigsdorf.

Ernestine Postler, geb. Hoppe,
Johanne Strauß, geb. Hoppe.

15411. **Worte schmerzlicher Erinnerung**

am einjährigen Todestage meiner unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, Frau Tischlermeister

Franz Krätzig geb. Adolph

zu Landeshut.

Sie starb als Wöchnerin am 12. November 1868, im blühenden Alter von 27 Jahren 4 Monaten 29 Tagen.

Theure Gattin! durch Dein frühes Scheiden
Ist mein Herz gebeugt und tief betrübt;
O! wie schmerzlich ist es, Dich zu meiden,
Da wir uns so treu und heiß geliebt;
Doch im Trennungsschmerz — ist's Trost zu wissen,
Wahre, reine Liebe nie vergeht;
Ob der Tod Dich auch von mir gerissen,
Unser Herzensbund doch fest besteht.

Durch Dein frühes, schmerzliches Erblassen
Zog in meine Brust ein bitt'res Weh,
Mein verwundet Herz kann kaum es fassen,
Daß ich nimmer Dich hier wiederseh';
Meine schönsten Freuden sind entschwunden,
Seid geschlossen Du den Liebesblick;
Kurze Zeit nur waren wir verbunden
Hier, im frohsten, reinsten Eheglück.

Dein Kindlein hast in treu'ster Liebe
Du umfangen stets mit Mutterlust;
Voll vom süßesten und heiß'sten Triebe,
Hielt'st Du innig es an Deiner Brust.
Ach! es ahnet nicht, daß Du's geboren
Und schon winket Dir der bitt're Tod,
Daß es Dich auf lebenslang verloren
In der Kindheit früh'stem Morgenroth.

Auf zum Himmel ist Dein Geist gegangen,
Zu empfangen Deiner Liebe Lohn;
Nieder schaust Du mit verklärten Blicken
Segnend auf der Deinen trauten Kreis!
Denn hienieden schon war Dein Entzücken:
Uns zu lieben innig, treu und heiß;
O! welch' ein Seelenschmerz, welch' herbes, bitt'res „Ach!"
Strömt durch das Mutterherz, Dich rufet nichts mehr wach.

Bitt're Trennungszähren um Dich weinen
Eltern, Brüder, Freunde allzumal,
Dich vermissen schmerzlich all' die Deinen,
Ich such' Dich mit Thränen überall;
Lindern nur kann meine Trennungswehen
Die Gewißheit, einst im Heimathland
Ewig fröhlich, selig Dich zu sehen,
Und zu wallen mit Dir Hand in Hand.

Der trauernde Gatte, Eltern und Geschwister.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 14. bis 20. November 1869).

Am 25. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Kirchencollecte zur Errichtung einer deutschen evangelischen Kirche zu Jerusalem

Getraut.

Hirschberg. D. 6. Novbr. Hr. Oskar Friedr. Const. Just. v. Siegroth, Königl. Sec.-Lieut. im Schles. Füs.-Rgmt. Nr. 38 zu Görlitz, mit Fräul. Charl. Amalie Wilh. Herm. v. Schwander hier. — D. 7. Wwr. Friedr. Franz Scholz, Tischlermstr., mit Christ. Charl. Scholz. — Fritz Ed. Herrm. Grützner, Privatcanzlist in Breslau, mit Christ. Marie Rongel. Anna Barthels hier. — D. 8. Schuhmachermstr. Franz Richter in Warmbrunn, mit Jgfr. Marie Janetzky hier. — D. 9. Joh. Gottl. Louis Kindler, Stellmachermstr. hier, mit Wittfrau Amalie Friebe. — Jggs. Herrm. Aug. Eberh. Riecke, Hutmacher, mit Jgfr. Alwine Jüngst.

Landeshut. D. 7. Nov. Carl Max Grehl, Schlosser hier, mit Joh. Beate Bock aus Schreibendorf. — Carl Wilh. Aug. Finger, Haushälter, mit Carol. Ernest. Rasper hier. — D. 8. Wwr. Joh. Heinr. Schöbel, Fabrikarb, mit Wfr. Paul. Sauer, geb. Sagner, hier. — Aug. Wilh. Friese, Tischlerges. aus Alt-Weisbach, mit Ernest. Carol. Böer aus Johnsdorf. — Ernst Wilh. Neumann, Inw. zu Leppersdorf, mit Joh. Paul. Thiemt aus Schreibendorf. — Wilhelm Aug. Güttler, Maurerges. zu Pätzelsdorf, mit Ernest. Christ. Vogel aus Alt-Weisbach.

Geboren.

Hirschberg. D. 18. Oktbr. Frau Korbmacher Köhler e. T., Marie Louise Aug. — D. 15. Frau Kreisgerichts-Actuar. Steiner e. S., Alfred Max Alwin.

Straupitz. D. 22. Okt. Frau Inw. Thierse e. T., Paul. Aug. — D. 4. Nov. Frau Inw. Fischer e. T., Marie Paul.

Landeshut. D. 3. Novbr. Frau Bergmann Langer in N.-Zieder e. S. — D. 4. Frau Holzhändler Heptner in Vogelsdorf e. S. — D. 5. Frau Schlosser Paara hier e. T. — Frau Mauerpolier Gerndt hier e. T. — D. 7. Frau Stellenbes. Raabe in Vogelsdorf e. T. — D. 8. Frau Förster Lüdke in Krausendorf e. S., todtgeb. — D. 9. Frau Gastwirth Langer hier e. T.

Schönau. D. 16. Oktbr. Frau Kreisgerichts-Sekret. Raschdorf e. S., Reinh. Max Wilh. — D. 17. Frau Stellbesitzer Heptner in N.-Röversdorf e. S., Aug. Wilh. Herrm. — Frau Stellmachermstr. Rothe in O.-Röversdorf e. T., Ernest. Paul. Aug. — D. 24. Frau des herrschaftl. Schäfer Bartsch in N.-Röversdorf e. S., Friedr. Rob. — D. 25. Frau Häusler und Maurer Löwe in Ob.-Röversdorf e. S., Aug. Rob. Osw.

Gestorben.

Hirschberg. D. 21. Oktbr. Martha Emilie Ida, T. des Tischlermstr. Hrn. Görke, 3 J. 11 M. — D. 8. Nov. Zuckersiedereiarb. Gottfr. Rindfleisch, 73 J.

Grunau. D. 5. Nov. Jggs. Aug. Hornig, Inw., 62 J.

Schildau. D. 7. Nov. Joh. Eleon. geb. Kluge, Wwe. des verst. Inw. Stumpe.

Landeshut. D. 27. Oktbr. Minna Bertha Anna, T. des Stellenbes. Priese zu Vogelsdorf, 16 T. — D. 28. Ella, T. der verw. Frau Prediger Vogther hier, 3 J. 8 M. 2 T. — D. 30. Ida Martha Maria, T. des Mühlenbes. Gust. Berger zu Krausendorf, 3 M. 12 T. — D. 31. Carl Stänker, Tagearb. zu Krausendorf, 48 J. — D. 4. Nov. Aug. Gust. Heinr., S. des Schuhmacher A. Kiesewetter, 13 T. — D. 5. Julius Rechenberg, Inw. u. Korbm. zu N.-Zieder, 61 J. — D. 6. Elise Aug., T. des Förster Max Wacke zu Forst, 1 J. 4 M. 25 T. — D. 7. Wilh. Friedr. Kleinert, Inw. u. Gerber hier, 69 J. 5 M. — Adolph E. G. H., S. des Mangelgesellen E. Hausdorf, 5 M. 8 T. — Unget. T. des Kutscher C. Schnabel, 8 T. — D. 8. Carol., T. des Tagearb. Aug. Kambach hier, 1 J. 9 M. — D. 9. Tagearb. u. Kriegsveteran Rudolph zu Krausendorf, 73 J.

Schönau. D. 27. Oktbr. Hr. Joh. Carl Pohl, B. u. Tuchmachermstr., so wie gewes. Rathmann hier, 78 J. 1 M. 4 T. — D. 30. Wwe. Anna Rosina Pätzold, geb. Geisler, hinterl. Ehefr. des verst. Häusler Pätzold in Alt-Schönau, 79 J. 9 M. 4 T. — D. 1. Nov. Joh. Carol. Ernest., T. des Schieferdecker Berger in Alt-Schönau, 5 M. 16 T.

Hohes Alter.

Landeshut. D. 6. Novb. Christ. geb. Reimann, Wwe. d. verst. Tagearb. G. Kuhn zu Nd.-Leppersdorf, 80 J. 20 T.

Literarisches

15428

Bekanntmachung.

Die betreffenden Mitglieder der evangel. Kirchen-Gemeinde werden benachrichtigt, daß die Erhebung der Kirchenstände-Zinsen von Montag den 22. November bis Sonnabend den 27. November c., desgl. an den beiden Donnerstagen, den 2. und 16. December c., Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, in unserem Conferenzzimmer im Cantorhause erfolgen wird.

Sämmtliche Zahlungspflichtige und Restanten werden ersucht, die Kirchenstandzinsen an den gedachten Tagen zu zahlen, widrigenfalls deren gerichtliche Beitreibung erfolgen müßte.

Hirschberg, den 5. November 1869.

Das evangel. Kirchen-Collegium.

Der Land- u. Forstwirthschaftl. Verein zu Alt-Reichenau

tagt den 17. d. M., Abends 6 Uhr, in **Hohenfriedeberg.**
Tagesordnung: Ernährung des Rindviehes: I. des Milchviehes.

15390. **Der Vorstand.** Duttenhofer.

Land- und Forstwirthschaftlicher Verein Nieder-Würgsdorf.

Sitzung: den 17. November h. a.

15383. **Der Vorstand.**

Sitzung
des landwirthschaftlichen Vereins im Riesengebirge
Donnerstag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthofe zum deutschen Hause.

Tages-Ordnung:
1., Feststellung der Sitzungstage für das nächstfolgende Vereinsjahr.
2., Ueber Gründung einer Commandit-Gesellschaft unter Anwendung des Genossenschafts-Princips
3., Referate aus landw. Zeitschriften. 15346
4., Tagesfragen. **Der Vorstand.**

Landwirthschaftliche Vereinssache.
15350. Die landwirthschaftlichen Zusammenkünfte in Alt-Kemnitz sind zur besseren Benutzung des Mondscheins auf den 13. November, den 18. Dezember, den 15. Januar, den 12. Februar, den 12. März, den 19. April, den 14. Mai verlegt worden; die erste derselben, sowie die beiden letzten werden beim Gastwirth Elger abgehalten, die anderen vier jedoch in der Dominial-Brauerei; alle Freunde dieser Vereinbarung sind willkommen. **Der Vorstand.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

15449. **Bekanntmachung.**
Wegen des Abschlusses der Bücher bleibt **die städtische Sparkasse vom 6. Dezember a. c. bis einschließlich 10. Januar 1870** für Rückzahlungen geschlossen. Einzahlungen werden dagegen in dieser Zeit fortlaufend angenommen, jedoch so angesehen, als ob dieselben in den Monat Januar künftigen Jahres fielen.

Die Zinsen-Auszahlung findet an jedem der Wochentage **vom 11. bis incl. 20. Januar k. J., und zwar an Auswärtige von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und an hiesige Interessenten von 2 bis 4 Uhr Nachmittags** statt.

Diejenigen Zinsenbeträge, welche in dem gedachten Zeitraum nicht zur Erhebung gelangen, werden statutengemäß den Kapitals-Einlagen zugeschrieben, ohne daß es eines besonderen Antrages der Betreffenden dieserhalb bedarf. Die Zinsen-Zuschreibung in den Sparkassenbüchern kann übrigens aus Mangel an Zeit erst nach Ablauf der Frist für die Auszahlung der Zinsen erfolgen.

Das Geschäftslokal des Rendanten der Sparkasse, Kaufmann Weigang, befindet sich in dem sub Nr. 41 am Markt belegenen Hause, während der Buchhalter Kunze in dem betreffenden Amtslokale des Rathhauses, erste Etage, fungirt.

Hirschberg, den 12. November 1869.
Die städtische Sparkassen-Verwaltung.

15405. **Bekanntmachung.**
Die Verkaufsläden für den diesjährigen Weihnachtsmarkt dürfen nicht, wie in den letzten Jahren, schon am Donnerstag vor dem 1. Advent — 25. d. M., — sondern erst am Donnerstag vor dem 3. Advent — den 9. k. M. — aufgestellt werden, und müssen bis spätestens den 31. k. M. wieder fortgeschafft sein.

Hirschberg, den 10. November 1869.
Der Magistrat.

15455. Auf den meisten der städtischen Grundstücke haften theils für die Kämmerei, theils für das Hospital Grundzinsen, welche theils im Monate Juli, theils zu Martini jedes Jahres zahlbar sind. Wir sind bereit, diese Grundzinsen durch Zahlung des 25fachen Betrages derselben als Kapital zur Ablösung bringen zu lassen, und stellen denjenigen Grundbesitzern, welche wünschen, eine derartige Ablösung eintreten zu lassen, anheim, sich dieserhalb im Kämmereikassen-Lokale zu melden.

Hirschberg, am 10. November 1869.
Der Magistrat.

15051. **Nothwendiger Verkauf.**
Das dem Zimmergesellen Carl August Raupach gehörige Hausgrundstück Nr. 984 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 20. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 15 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 24. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 27. Oktober 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.
Bartsch.

15280. **Nothwendiger Verkauf.**
Die dem Ernst Thurm gehörige Gärtnerstelle Nr. 5 zu Rothenzechau soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 14. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Parteien-Zimmer Nr. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 28¹⁰/₁₀₀ Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 23 rtl. 12 sgr. 7¹/₅ pf., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 12 rtl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 17. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 21. Oktober 1869.
Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.
Muzel.

Bau- u. Nutzholz-Verkauf.

Wir beabsichtigen, eine Partie Bau- und Nutzhölzer entweder im Ganzen oder in folgenden fünf Parzellen zu verkaufen:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
I.	Parzelle 226 Stämme, meist Nadelholz . . . . . Taxe	347 Thlr.	14 Sgr.	6 Pf.
II.	Parzelle 305 Stämme, meist Nadelholz	„ 427	„ 23	„ — „
III.	Parzelle 141 Stämme, meist Nadelholz	„ 177	„ 10	„ — „
IV.	Parzelle 235 Stämme, meist Nadelholz	„ 335	„ 8	„ 6 „
V.	Parzelle 152 Stämme Pappeln	„ 243	„ 13	„ — „
	Summa	1531 Thlr.	9 Sgr.	— Pf.

Bis zum 30. November c. nehmen wir Kaufofferten darauf aus freier Hand entgegen, dagegen soll der Ueberrest

Dienstag den 6. December c., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause

hierselbst an den Meist- und Bestbietenden im Wege der Licitation verkauft werden. Taxe und Bedingungen sind in unserem Geschäftszimmer jederzeit einzusehen.

Lähn, den 5. November 1869. 15125

Der Magistrat.

15445.

Auktions-Anzeige.

Montag { den 22. d. Mts., Vormittags von **10** Uhr und Nachmittags von **2** Uhr ab, sollen im Auktionslokale, Langstraßen-Ecke, eine Partie Flausche in Resten, Damen-Mäntel und Jacken, Schnittwaaren, eine große Partie Rum's, Arac's und Punschessenz, 25 Pfund Schnupftabake in 2 Pfund-Düten, ein Faß mit $1\frac{1}{2}$ Ctr. Soda, 4 Krausen Nüsse, und wegen Aufgabe des Geschäfts eine große Partie Lederwaaren, Taschen, Portemonnai's, Cigarren-Taschen, Kinderschürzen, Hosenträger, Kniegürtel, Schuh-, Kleider- und Putzbürsten 2c. 2c. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, Auktions-Kommissar.

15325. Sonntag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird durch das Ortsgericht hierselbst im Gerichtskretscham eine rothstriemige **Nutzkuh** meistbietend verkauft.

Voigtsdorf. **Das Orts-Gericht.**

15351.

Holz-Verkauf.

Montag den 22. d. M., Vormittag 10 Uhr, sollen 2 Parzellen stehendes Nadelholz (schöne Kiefern) meistbietend verkauft werden. Der Verkauf findet in der Wohnung des Försters statt und ist derselbe bereit, das Holz auf Verlangen vorher anzuweisen.

Waltersdorf bei Lähn, den 11. November 1869.

Die Forstverwaltung.

15239.

Stammholz-Auktion.

Dienstag den 23. d. M, früh 9 Uhr, sollen in dem Gröditzberger Forste auf dem Alzenauer Hofestück, an der Straße von Georgenthal nach Föckendorf, 342 Stämme Bauholz und 80 Stück Stangen, Kiefern und Lärchbaum, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Gröditzberg, den 10. November 1869.

Die Forst-Verwaltung.
Mende.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

Die Gast- und Landwirthschaft

in Hennig, nahe bei Lauban, mit 50 Morgen Areal, bin ich Willens, mit allen reichlichen Beständen, lebendem und todtem Inventar, mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übergeben, oder gegen eine kleinere ähnliche Wirthschaft zu vertauschen. 15289. **Köhler.**

Pacht-Gesuch.

15148. **Eine in Hirschberg oder Umgegend gut gelegene, bereits eingerichtete, frequente Restauration od. Gasthof wird sofort zu pachten, oder auch zu kaufen gesucht durch den Commissionair Herrmann Bürgel in Landeshut.**

Danksagungen.

15286. Bei dem am 3. d. M. hier ausgebrochenen Feuer war mein Gutsgehöft Nr. 49 in der größten Gefahr. Nur durch die angestrengteste Thätigkeit der mir zu Hüfe herbeigeeilten hiesigen Einsassen ist es, nächst Gottes Hülfe, möglich gewesen, dasselbe zu retten. Bei der großen Entfernung meiner Wohnung von der Brandstätte konnte ich nicht so schnell herbei kommen, um Allen gebührend danken zu können, was ich hiermit aus ganzem Herzen thue.

Schmottseiffen, den 10. November 1869.

Der Gutsbesitzer **Franz Schwanitz.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

Dr. Lœwenstein,

homœopathischer Specialarzt, Berlin, Neue Königsstr. 33,

ertheilt Auswärtigen, welche an Magen und Unterleibsübeln, Hämorrhoiden, Syhilis, Geschlechtsschwäche, Weissfluss, Epilepsie, Lähmung, Flechten, chron. Brustübeln u. a. langwier. Beschwerden leiden und bald ihre Gesundheit erlangen wollen, nach seiner durch 25jährige Erfahrung 14951.

bewährten, brieflichen Heilmethode, ärztlichen Rath und selbst bereitete Medicamente.

15387.

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Colonial-Waaren-** und **Agentur-Comptoir** befindet sich von heut ab am **Niederthor Nr. 175** (dem ehemaligen Rummler'schen Geschäfts-Lokal) und empfehle ich hierdurch dem geehrten Publikum von Stadt und Land dasselbe zu recht zahlreicher Benutzung auf das Angelegentlichste. —

Landeshut, am 15. November 1869.

Herrmann Wandel.

15447.

Geschäfts-Eröffnung.

Durch käufliche Uebernahme der **Stadt-Mühle** erlaube mir mit heutigem Tage sämmtliche **Mehl-, Gries-, Graupen- und Futter-Fabrikate** zu zeitgemäß billigsten Preisen hiermit ergebenst zu offeriren; bemerke zugleich, daß **Lohnmüllerei** gegen übliches Mahlgeld auch fernerhin angenommen wird. Der Erhaltung des bereits früher bestandenen **Detail-Verkaufs**, verbunden mit **Getreide-Einkauf** und **Umtausch**, werde bemüht sein, ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Landeshut, den 1. November 1869. **R. Peisker.**

15437. Nachdem der **Umbau** meines **Geschäfts-Lokals** vollendet, dasselbe der Neuzeit entsprechend schön und geschmackvoll eingerichtet, eröffne ich dieses

Sonntag den 14. d. Mts.

Indem ich einem **hochgeehrten Publikum** für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir auch ferner im erneuten Lokal angedeihen zu lassen.

Zugleich empfehle ich mein **sorgfältig sortirtes Waaren-Lager**, bestehend in **bunten** und **schwarzen Seidenstoffen**, in anerkannt guter Qualität.

Feine rein wollene, halbwollene, halbseidene Kleiderzeuge vom besten bis einfachsten Genre, baumwollene Negligéstoffe, Gardinen, Bett- und Tischdecken, Long-Châles, Shawls und Umschlagetücher, Herren-Cachenez, Westen, Züchen-, Inletleinwand und sämmtliche Futterstoffe, sowie alle in mein Geschäft gehörigen Artikel.

Gleichzeitig zeige meinen geehrten Kunden an, daß ich **einen Theil meines älteren Waaren-Lagers**, sowie **einige Hundert Ellen** der verschiedenen Reste zu Ausverkaufspreisen zurückgesetzt habe.

Hochachtungsvoll

I. D. Cohn,

neben dem Hotel zum „Deutschen Hause".

15355

C. J. Thiem's

Atelier für Photographie,

Hirschgraben-Promenade Nr. 48,

täglich geöffnet und geheizt.



R. Krause's

Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne

befindet sich in **Schönau** am **Markt**, neben dem Gasthof zum „blauen Hirsch." 1036

15219. Vom 20. November ab wohne ich beim Herrn Gutsbesitzer **August Schmidt**, in der sogenannten Gassenfarbe.

Sprechstunden früh von 8 9 Uhr, Nachm. von 1—2 Uhr.

Schmiedeberg. **Dr. Heynen**, praktischer Arzt.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich — Schon über 100 geheilt. 45.

Von Landeshut nach Lauban versetzt, habe ich meine Aemter angetreten.

Mein Amtslokal befindet sich im Hause des Herrn Kreisbaumeister Kaupisch, in der Frauenstraße.

Lauban. **Wittig**, Rechtsanwalt und Notar.

1529 7.

15326. Irrthümlich hat sich das Gerücht verbreitet, als hätte der Bauergutsbesitzer Herr **Heidrich** aus Flachenseiffen einen Sack **Mehl** in hiesiger Obermühle gestohlen. Das Gerücht ist ohne allen Grund, kann nur durch einen erbärmlichen **Schuft** verbreitet worden sein und warnt vor Weiterverbreitung

F. Seidel, Werkführer in der Obermühle.

Hirschberg, den 11. November 1869.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vielfache an uns ergangene Anfragen machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die lebhafte Nachfrage nach unseren Hypothekenbriefen uns veranlaßt hat, die uns von der **Preußischen Hypotheken-Actien-Bank** angebotenenen, unkündbaren Hypotheken, welche der in unserem Statute vorgesehenen Beleihungsgrenze vollkommen entsprechen, im Betrage von ca. 500,000 Thlrn. durch Cession zu erwerben.

Eine Fusion oder Uebernahme von sonstigen Rechten und Pflichten der gedachten Gesellschaft findet dabei nicht statt.

Berlin, den 21. October 1869.

Preußische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann. Spielhagen.

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit die **5 % tigen, mit 10 % Amortisations-Entschädigung** rückzahlbaren **Hypothekenbriefe,** und sind dieselben

in Appoints à	25	50	100	200	500	1000	Thlr,
rückzahlbar mit	27½	55	110	220	550	1100	Thlr.

zum **Pari-Course** bei mir zu haben.

Löwenberg, den 31. October 1869.

Beyer, Haupt-Agent. 15377.

15423.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in Ober-Herischdorf, dicht bei Warmbrunn, als **Maler** und **Vergolder** etablirt habe. Kirchenstaffirungen sowie Zimmermalerei, werden in jeder Art reell ausgeführt; Spiegel, Bilder, Photographie-Rahmen u. Konsole vergoldet, sowie holzfarbenartig gestrichen, in Baroque gefertigt; dsgl. schadhaft gewordene Gegenstände renovirt.

Mit der Versicherung strenger Reellität verbinde ich die Bitte um geneigte Beachtung meines Etablissements und zeichne hochachtungsvoll

Ferdinand Bittner**,** Vergolder und Maler.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Baltimore**	Mittwoch	17. Novbr.	nach	Baltimore	via	Southampton
D. **Hansa**	Sonnabend	20. Novbr.	„	Newyork	„	Southampton
D. **Frankfurt**	Mittwoch	24. Novbr.	„	Havana u. New-Orleans	„	Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	27. Novbr.	„	Newyork	„	Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	1. Decbr.	„	Baltimore	„	Southampton
D. **Rhein**	Sonnabend	4. Decbr.	„	Newyork	„	Southampton
D. **Bremen**	Mittwoch	8. Decbr.	„	Havana u. New-Orleans	„	Havre
D. **America**	Sonnabend	11. Decbr.	„	Newyork	„	Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **150** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant
Fracht nach Newyork u. Baltimore: **£ 2.** mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: **£ 2. 10 s** mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

H. Peters, Director. **Hirschfeld,** Procurant.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

3820 General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vielfache an uns ergangene Anfragen machen wir hierdurch öffentlich bekannt, dass die lebhafte Nachfrage nach unseren Hypothekenbriefen uns veranlasst hat, die uns von der **Preussischen Hypotheken-Actien-Bank** angebotenen unkündbaren Hypotheken, welche der in unserem Statute vorgesehenen Beleihungsgrenze vollkommen entsprechen, im Betrage von ca. 500,000 Thlrn. durch Cession zu erwerben.

Eine Fusion oder Uebernahme von sonstigen Rechten und Pflichten der gedachten Gesellschaft findet dabei nicht statt.

Berlin, den 21. October 1869.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann. Spielhagen.

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit die **5%igen, mit 10% Amortisationsentschädigung** rückzahlbaren **Hypothekenbriefe,** und sind dieselben

in Appoints à	25	50	100	200	500	1000	Thlr.,
rückzahlbar mit	$27\frac{1}{2}$	55	110	220	550	1100	Thlr.

zum Pari-Course bei mir zu haben. 14865

Hirschberg, den 31. October 1869.

Haupt-Agentur der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank.

A. Günther.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Erbschaftsregulirung beehre ich mich anzuzeigen, daß ich das von meinem seligen Vater am hiesigen Platze unter der Firma:

J. G. Röhricht

geführte Geschäft für meine alleinige Rechnung übernommen habe und dasselbe unter bekannter Reellität und der bisherigen Firma fortsetzen werde. 15034.

Das dem Verstorbenen in so hohem Maaße geschenkte Vertrauen bitte ich ganz ergebenst auch auf mich zu übertragen.

Goldberg, im November 1869. ***P. Röhricht.***

Billigste Eisenbahn-Verbindung mit Berlin.

Eisenbahn-Billets von Görlitz nach Berlin und zurück

(Berlin-Görlitzer Bahn)

mit Gültigkeits-Dauer von 6 Wochen zur Rückreise,

II. Wagenklasse à 4 rtl. 20 sgr., III. Wagenklasse à 3 rtl. 10 sgr.,

15292. **50 Pfund Gepäck frei,**

sind zu haben bei

Herrmann Wolter, Görlitz; Comtoir: Obermarkt 17, im „weißen Roß“.

Zweite Verkaufs-Stelle

im Cigarren-Geschäft von **C. E. Wolter,** Postplatz- und Jacobsstraßen-Ecke.

Reelles Heirathsgesuch.

15375. Ein Wittwer in den besten Jahren, Besitzer eines rentablen Geschäftes in einer belebten Provinzialstadt Schlesiens, sucht zur Lebensgefährtin eine Dame im Alter von 35 bis 40 Jahren, evangelischer Religion, von angenehmem Aeußern, ohne Anhang, die sich zur Führung eines Haushaltes qualificirt und der Leitung des geschäftlichen Verkehrs unterzieht. Vermögen ist erwünscht. Geehrte Reflektantinnen wollen ihre Adresse nebst Photographie vertrauensvoll bis zum 15. Dezember an das Versorgungsbureau von **W. Hempel** zu Löwenberg, Laubaner Straße 263, einsenden.

Die Epilepsie ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Epilepsie (Fallsucht, epileptische Krämpfe)** durch ein nicht medizinisches **Universal-Heilmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausg. von **Fr. A. Quante, Fröndhoff, Warendorf in Westfalen**", welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämmtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien 2c. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt. 15283.

Alle Diejenigen, welche mir aus meinem bisherigen Geschäft noch schulden, fordere ich hiermit auf, **innerhalb acht Tagen** ihren Verpflichtungen nachzukommen. Nach dieser Zeit übergebe ich alle Außenstände meinem Rechtsanwalt zur gerichtlichen Beitreibung.
15318. **L. Unger.**

Für einen Tischler od. Stellmacher

bietet sich Gelegenheit zu einem vortheilhaften Etablissement, durch Ankauf eines billigen Grundstücks, wobei er miethefrei wohnen kann, in Liegnitz (ländliche Vorstadt Carthaus). Anzahlung 400 Thlr. Näheres franco Liegnitz, Ring Nr. 11 bei **H. Michaelis.** 15378.

15403. Einem verehrten Publikum mache ich hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung wieder am hiesigen Orte, Hellergasse 24, genommen habe und empfehle mich zu meiner früheren Beschäftigung als Schneiderin, reelle Bedienung und billige Preise versprechend.
Hochachtungsvoll
verwittw. **Grandke.**

15334. **1 Thaler Belohnung!**
sichere ich Demjenigen zu, der mir das meist wohl schon bekannte, schlechte, niederträchtige Subjekt, welches mir einen Deckstein von meiner Brücke herunter geworfen hat, so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann.
E. Walter in Tschischdorf.

15328. **Abbitte.**
Ich nehme die von mir gegen den Häusler Gottlieb Feige bei einem Zeugenverhör ausgesagte Beschuldigung zurück; wir haben uns schiedsamtlich verglichen; ich erkläre ihn für einen unbescholtenen Mann, trage entstandene Kosten und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.
Gotschdorf, 10. November 1869. Johanne Hiellscher.

15196. Zu photographischen Arbeiten empfiehlt sich das
Photogr. Atelier v. G. Förster
vorm. **Rieder,** Bahnhofstraße 42.

15329 **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als **Sägen-Fabrikant** etablirt habe. Gestützt auf eine langjährige Erfahrung in diesem Fache, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Anforderungen vollständig genügen zu können und ersuche ich, bei Versicherung von soliden Preisen und strengster Reellität, um recht zahlreiche Aufträge.
Hochachtungsvoll
Franz Erlebach, Sägenfabrikant.
Baberhäuser bei Seydorf, im November 1869.

15348. **Anfrage:**
Werden die stimmberechtigten katholischen Bürger hiesiger Stadt bei der bevorstehenden Stadtverordneten-Wahl von dem ihnen zustehenden Wahlrecht endlich einmal Gebrauch machen?

Verkaufs-Anzeigen.

Windmühlen-Verkauf.

Meine Mühle mit Acker, guten Gebäuden und schönem Obst- und Grasegarten, bin ich willens, wegen einem anderen Geschäft, bald zu verkaufen.
Badzdorf bei Striegau, den 8. November 1869.
15222. **H. Theusner,** Mühlenbesitzer.

15290. **Gasthof-Verkäufe.**

Der erste Gasthof in einer Kreisstadt Nieder-Schlesiens, am Ringe gelegen, 3stöckig, massiv gebaut, Stallung für 30 Pferde, Garten; Forderung 12,000 Thlr., Anzahlung 4000 Thlr., wegen Todesfall.

Ein Gasthof in einem großen Kirchdorfe Ndr.-Schl., ganz massiv gebaut, 48 Mrg. Acker, 5 Morg. Wiese, dazu eine nach neuster Konstruktion eingerichtete **Windmühle.** Forderung 8,500 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr.

Ein Gasthof in einer Kreis- und Garnisonstadt, massiv gebaut. Forderung 3200 Thlr., Anzahlung 1500 Thlr.

Näheres, sowie Besitzungen jeder Größe, weist nach
P. F. Rabuske in Fraustadt.

15192. **Gasthof-Verkauf.**

Ein **Gasthof** nebst Destillations-Geschäft und eingerichteter Fleischerei, Alles im besten Bauzustande, ist mit sämmtlichen Inventarienstücken unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt
der Commissionair **H. Bürgel** zu Landeshut.

15385. Eine ganz **massive Besitzung** mit **Nebengebäuden**, an einem Flusse belegen, mit 2 Hausgärten, zur **Gerberei** oder **Färberei** geeignet, in einer volkreichen, an der Eisenbahn belegenen Kreis- und Garnisonstadt Niederschlesiens, mit festen Hypotheken, ist für den Preis von 4,500 Thlr. bei geringer Anzahlung ohne Einmischung Dritter baldigst zu verkaufen.
Anfragen: **H. K. S.**, Expedition des „Gebirgsboten."

15373. **Ein neugebautes Haus,**

eine Viertelmeile von Löwenberg, ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und sofort zu beziehen. Näheres zu erfahren in Nr. 123 zu Plagwitz.

Das **Haus** No. 153 zu Giersdorf bei Warmbrunn steht zum Verkauf. Das Nähere in der Papiermühle daselbst. 14662.

15456.

Liebig's Nahrung,
oder: **Liebig's künstliche Milch,** ferner
Liebe-Liebig's Nahrungsmittel
in löslicher Form.
Beides Ersatz der Muttermilch, Nahrungs- und Stärkungsmittel auch für schwächliche und genesende Personen.
Liebig's Fleisch-Extract,
in $^1/_8$-, $^1/_4$-, $^1/_2$- und $^1/_1$-Pfunden,
Fenchelhonig, sog. Schles. Fenchelhonigextract,
Reines Malzextract
empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

15435.

Filzschuhe
von sehr **guter** Qualität empfiehlt zu den **billigsten** Preisen
Max Eisenstädt.

Emaillirte gußeiserne **Töpfe, Bratpfannen, Casserole** u. **Milchkocher,** welche das Ueberlaufen der Milch verhüten, **Caffeemühlen,** meff. **Bügelplatten,** beste **Solinger Tisch-** und **Tranchir-Messer** empfehlen zu den billigsten Preisen **Rumpelt & Meierhoff,**
Eisenhandlung am Markt, Garnlaube 25.

15409.

Tauben!
6 Paar Mohrenköpfe verkauft
Hirschberg. **Kaspar** sen.

15457.

Verbessertes concentrirtes Restitutions-Fluid und **Verbessertes Kornenburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,**
für Pferde, Rindvieh 2c., sowie
Aecht holländisches Milch- und Nutzenpulver
empfiehlt **Dunkel,**
Hirschberg. Apotheke, Schildauer (Bahnhof-) Straße.

Aecht Trier'sches u. deutsches **Sohlleder, Brandsohlleder, Rind- u. Fahlleder,** schwarze u. braune Kipse, wie alle anderen Ledersorten, in bester Qualität, empfehlen billigst
A. Flahault & Co.,
15369. Langstraße No. 7.

15433.

Ausverkauf
von **Spiegeln** und **Gardinenbrettern,** wegen Räumung des Geschäfts. **P. Bittner,** Garnlaube Nr. 21.

Bruchbandagen, das einzige Schutzmittel gegen Brüche, empfiehlt für jeden vorkommenden Fall **L. Gutmann,** geprüft. chir. Bandagist.
Hirschberg, Langstraße 45 u. 46. 15322.

Tuchschuhe mit gesteppten Sohlen,
schwarz und bunt, empfehle ich hiermit einer gütigen Beachtung und verkaufe solche von 15 Sgr. an.
Den Jahrmarkt und Donnerstags habe ich in meiner Bude am Markt feil. Achtungsvoll 15327.
Hälterhäuser Nr. 14. **F. Anders.**

Emaillirte gußeis. Wasserpfannen, Ofentöpfe, gußeis. und geschmiedete **Platten,** in jeder Breite und Länge, **Roststäbe, Tafelroste, Ofen-Platten, Röhr-** und **Zugthüren, Ankerdraht, Eisenbleche** und **Bratröhre** empfehlen billigst 15426.
Rumpelt & Meierhoff,
Eisenhandlung am Markt, Garnlaube 25.

15434. **Eingesandt!**
Seit der Anwendung der so heilsamen **Bräune-Einreibung** des Dr. Netsch in Dresden, Ammonstr. 30, haben sich die häutigen Bräune-Anfälle, Catarrhe, Halsleiden 2c. meiner Kinder ganz beseitigt. Es ist mit diesem ausgezeichneten Mittel eine wahre Beruhigung in unser so oft beängstigtes Haus eingezogen, und ich wünsche von ganzer Seele, daß alle in gleicher Sorge schwebenden Eltern davon Gebrauch machen, und mit Gottes Hülfe, gleich wie wir, so glücklichen Erfolg haben mögen.
Frau Maria Schmidt aus Harnich bei Borna.
Zu haben in Fl. à 7½ Sgr. bei **Paul Spehr.**

15429. Eine fast noch neue **Fleischschneide-** und **Wurststopf-Maschine** sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Boten.

15396. **Fettheringe,**
à Stück 6, 8 und 9 Pfg. bei Oswold Heinrich.

J. Berner's Kleider-Magazin in Löwenberg, Markt No. 208,
empfiehlt somit:
Damen-Jaquetts, von 2 bis 5 Thlr.,
Ueberzieher von Ratiné, Double, Eskimos und **Velour,** von 4½ bis 15 Thlr.,
Flauschröcke (mit gutem Barchend gefüttert),
Hosen und **Westen**
zu den billigsten Preisen.
Bestellungen auf Herrenkleider nach selbstausgewählten Stoffen werden aufs Pünktlichste zu Jedermanns Zufriedenheit und zu den billigsten Preisen ausgeführt.
Julius Berner,
15374. Tuch- und Buckskin-Fabrikant.



Frister & Rossmann,

Nähmaschinen-Fabrik, Berlin.

Doppelsteppstich-

Näh-Maschinen

für Familiengebrauch, auf elegantem Nußbaum- oder Mahagonitisch, Nr. 2 mit sämmtlichen Apparaten und Verschluß 50 rtl. — Nr. 1 mit den nöthigsten Apparaten und ohne Verschluß 45 Thlr. — Illustrirte Preis-Courante und Nähproben werden gratis versandt. Verpackung frei. Garantie 2 Jahre.

Niederlage für Hirschberg:
Rumpelt & Meierhoff, Eisenhandlung am Markt, Garnlaube Nr. 25.

Ebenso halten wir nach wie vor Lager von

ächten amerikanischen

Wheeler & Wilson's Original-Nähmaschinen

mit den neuesten Apparaten und Verbesserungen und empfehlen dieselben zu Fabrikpreisen. 15424.

Rumpelt & Meierhoff.

Stearin- und Paraffin-Kerzen

15397. in allen gängigen Packungen,

Petroleum,

bestes pennsylv., billigst bei **Oswald Heinrich.**

15439. **Loretto-Cigarren**

in blauem Papier, 100 Stück nur 27 sgr.;

El Negro,

in Kistchen a 100 Stück 25 sgr., in abgelagerter Waare, bei **F. M. Zimansky.**

Das Strumpfwaaren- und Handschuh-Geschäft des A. F. Leichsenring aus Sachsen

empfiehlt sich den geehrten Bewohnern in Hirschberg und Umgegend zu diesem Markt mit einem Lager wollener und baumwollener Strumpfwaaren und Handschuhen, besonders **Unterjacken, Unterbeinkleidern, Kamisols** oder feinen wollenen Jacken, auf dem bloßen Leibe zu tragen, Strümpfen, Handschuhen und dergl. Artikeln mehr, in größter Auswahl und besonders guter Qualität.

Mein Stand ist wie gewöhnlich am Rathhaus — an der Stadtwaage — und kenntlich an der Firma:

A. F. Leichsenring
15462. aus Sachsen.

15338. Henric's Oldenkott H. Zoon & Co. **Amsterdam**'sche **Paquet-Tabake,** 1/4-Ü. 2—5 1/2 sgr., sowie diverse Ermeler'sche und Brunzlow'sche, auch französische, englische, griechische, ungarische, arabische ꝛc. grob und fein geschnittene **Kraustabake, Roll-, Schnupf-** und **Kautabake,** empfehle in reichster Auswahl zu soliden Preisen.

F. M. Zimansky,
Cigarren en gros & en detail-Handlung,
Bahnhofstraße, schrägüber der Post.

15443. **Für Brillenbedürftige!**

Hiermit empfehle ich einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager in **feinen Rathenower Brillen.**

Ohmann, Optikus,
wohnh. vis-a-vis dem Gasthof zu den „drei Bergen."

15436. Ein gußeiserner Kochofen mit zwei Platten und Röhren steht zum Verkauf im Pfarrhause zu Kaiserswaldau.

15393. **Frankfurter Lotterie.**

Ziehung den 1. und 2 December 1869. Original-Loose 1. Klasse a Thlr. 3. 13 sgr., Getheilte im Verhältniß, gegen Postvorschuß oder Posteinzahlung zu beziehen durch

J. G. Kämel, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Runde und **geschlossene Hüte, Baschlicks, Capotten, Häubchen** und **Coiffüren**, wie überhaupt alle in das Putzfach gehörige Artikel, empfehle ich in **reichster, geschmackvoller Auswahl** und zu **billigsten** Preisen.

Emanuel Stroheim. 15414.

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-à-vis den 3 Bergen.



F. Hapel, Uhrmacher,

innere Schildauer Strasse No. 7,





empfiehlt

sein großes Lager aller Sorten **silberner** und **goldener Herren-** und **Damen-Uhren** — **Remontoirs** — **Regulateure** in den neuesten Mustern — **Pariser Pendulen** — **Schwarzwälder Wanduhren** unter Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen; desgleichen alle Sorten **Uhrketten** — **Compasse** — **Thermometer** und **Barometer.** 15407

J. Karrasch zu Friedeberg a./Q.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Herrengarderobe** modernster Facon, in den neuesten Stoffen von bester Qualität. **Ueberzieher** in Double-Düffel, von 5 Thlr. an, Beinkleider in Buckskin von 3 Thlr. an, desgleichen Paletots, Röcke, Westen u. s. w. zu möglichst billigen Preisen. 15397.

J. Glücksmann & Co., Breslau,

„Bazar Fortuna".

Damenmäntel-, Jaquettes- & Jackenfabrik.

Wir machen die geehrte Damenwelt in und außerhalb Hirschbergs darauf aufmerksam, daß wir wie bisher, so auch während des **künftigen Jahrmarkts,**

am 15., 16. und 17. November,

mit einem **großartigen Lager** unserer **Fabrikate** in **Damen- & Kinder-Garderobe**

in **Titz's Hotel zum „weißen Roß"**, Zimmer Nr. 3,

anwesend sein werden. Die **außerordentliche Billigkeit, geschmackvolle Ausführung** und **vorzüglich gut sitzenden Facons** sind **hinlänglich bekannte Eigenschaften** unseres Fabrikats und machen eine weitere Anpreisung überflüssig.

J. Glücksmann & Co., Breslau.

15416 Bazar „Fortuna."

Spielwaaren

in überraschend schöner Auswahl empfiehlt
die Galanterie- und Kurzwaarenhandlung
Hirschberg. 15458. von **H. Bruck.**

Mein Gold-, Silber- und Alphenit-Waaren-Lager,

auf's Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirt, halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.
Gold, Silber und **Demanten** kauft und tauscht zu zeitgemäß hohen Preisen
Hirschberg, Bahnhofstraße. (15408.) **P. Kaspar**, Goldarbeiter.

Mein Pelzwaarenlager,

bestehend in Geh- und Reisepelzen, Pelzgarnituren von verschiedenem Pelzwerk, Pelzmützen für Herren und Knaben, überzogenen Frauenpelzen, weißen und schwarzen Futter- und Besatzfellen, Futter zu Damenpelzen, nackten Pelzen und Jacken, Jagdmuffen, Fußkörben, Fußsäcken und Pelzstiefeln empfehle ich in großer Auswahl einer gütigen Beachtung.

S. Wenke, Kürschner,
15412. **innere Schildauer Straße, neben der Conditorei des Herrn *Mertin*.**

15316.

Nicht warm genug

kann den Eltern der Timpe'sche Kraftgries als Ernährungsmittel für Kinder empfohlen werden.

Neuer Beweis.

Hochgeschätztester Herr! Ihre Sendung Kraftgries habe ich erhalten und kann ich Ihnen die erfreulichsten Folgen berichten. Mein Söhnchen war dermaßen von Diarrhoe und Erbrechen angegriffen, daß unser Arzt behauptete: er habe Alles aufgeboten, könne jedoch **nicht mehr helfen, da der Tod jede Stunde eintreten könne.** Glücklicher Weise erfuhr er von Ihrem Rettungsmittel und war so freundlich, mir sofort eine Quantität davon zu besorgen, welche ich nach Vorschrift gebrauchte, und, wie ich Sie versichere, **die Erfolge sind erstaunlich.** Unser Kind gestaltet sich mit jedem Tage besser und **der Stuhlgang ist fast ganz in Ordnung.** Welcher Last und Kummer sind wir jetzt enthoben und wie glücklich fühlen wir uns jetzt. **Unser Arzt erstaunt sich mit jedem Tage über die Fortschritte der Gesundheit unseres Kindes** und wie einfach, leicht und billig ist die Behandlung. Als einen kleinen Beweis meiner Dankbarkeit werde ich nicht unterlassen, auch andere Eltern auf Ihr herrliches Mittel aufmerksam zu machen. So nehmen Sie nochmals den Dank eines wieder glücklichen Elternpaares und zeichne ich

Biebrich a. Rhein, den 4. Juli 1869. **Philipp Steinhauer.**

à Pack 8 und 4 sgr. ächt zu haben in **Hirschberg** bei **G. Nördlinger**, Ecke der Schützenstraße.



J. M. Wiener,



Kürschner & Mützenfabrikant,

empfiehlt sein auf das Vollständigste assortirtes **Pelzwaaren - Lage**
in reeller, guter Arbeit und zu bekannt billigen Preisen. 1534

15281.

Für die Herren Landwirthe!

Durch Umbau und Vergrößerung meiner Werkstätten und Aufstellung verschiedener Hü maschinen bin ich jetzt im Stande, allen Anforderungen zu genügen und etwaige Aufträge auf la wirthschaftliche Maschinen in kürzester Zeit ausführen zu können, wovon ich das geehrte landwir schaftliche Publikum ergebenst in Kenntniß setze. — Auch halte ich

Siedemaschinen zu Hand- und Roßbetrieb,
Wurfmaschinen, sowie alle Arten
Getreidereinigungs- und Sortirungsmaschinen

zu billigsten Preisen stets auf Lager und leiste, gestützt auf eine fünfundzwanzigjährige Praxis u Erfahrung, für die Solidität der von mir gefertigten Maschinen jede gewünschte, irgend mögliche Garant

Dreschmaschinen mit Riem- und Räderbetrieb liefere ich ebenfalls, solide gebaut, mäßigen Preisen, auf vorherige Bestellung.

An Jahr- und Wochenmarkttagen bin ich in Hirschberg, Kornlaube Nr. 52, beim Lederhänd Herrn Wagner, zu treffen und zur Entgegennahme von Aufträgen bereit; auf gefällige schriftli Anfragen ertheile ich sofort prompte briefliche Auskunft.

Preis-Verzeichnisse stehen franco und gratis zu Diensten. —

Berbisdorf bei Hirschberg i. Schl., im November 1869.

Carl Klose, landwirthschaftliche Maschinenbau-Anstal

15294.

Jahrmarkts - Anzeige.

Das billigste Posamentier-, Knopf- & Nadelwaaren-Geschäft

ist während des Hirschberger Jahrmarktes nur bei

C. S. Schneider aus Gotha.

Meine bekannten Waaren sind von bester Qualität und markt-schreierische Anpreisungen werden nicht gemacht.

Mein Stand ist wie gewöhnlich am Markt beim Kaufmann Herrn Bettauer, unter der Laube, an der Firma kenntlich: C. S. Schneider.

15349.

Der Herrenwelt

empfehle ich mein gut sortirtes Lager von

Winter-Ueberziehern,
Winter-Jaquetts,
Beinkleidern und Westen

in den neuesten Façons und zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich ein reichhaltiges Lager von **Flanell-Hemden, -Hosen** und **-Jacken,** sowie **Winter-Hüten** und **-Mützen** stets vorräthig halte.

I. Engel in Warmbrunn,

vis-à-vis dem Hôtel de Prusse, im Hause des Herrn I. G. Enge.

An einer empfindlichen Brustbeklemmung

seit längerer Zeit leidend, brauchte ich den L. W. Egers'schen Fenchelhonig-Extrakt. Nach Verbrauch von nur 2 Flaschen sah ich schon erfreuliche Wirkung und habe die durch obiges Leiden herbeigeführten Schmerzen verloren.

Bernburg. **Friedrich Kenneke,** Schiffs-Eigner.

Der Schlesische Fenchelhonig-Extrakt, erfunden und allein fabricirt von L. W. Egers in Breslau, hat sich als ein wahrer Hausschatz so allgemein eingebürgert, daß es überflüssig wäre, durch Annoncen darauf aufmerksam zu machen, wenn nicht so viele elende Nachpfuschungen dieses herrlichen Fabrikats existirten. Wer daher sein Geld nicht wegwerfen und seine Gesundheit nicht schädigen will, der überzeuge sich vor dem Ankauf, daß die Flasche Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die im Glase eingebrannte Firma von **L. W. Egers in Breslau** trägt. Die alleinige Niederlage ist übrigens nur bei: **C. Schneider in Hirschberg,** dunkle Burggasse,

Louis Lienig in Bolkenhayn, **Herrmann Schön** in Bolkenhayn, **J. G. Schäfer** in Greiffenberg, **F. W. Müller** in Goldberg, **J. F. Menzel** in Hohenfriedeberg, **Feodor Rother** in Löwenberg, **August Werner** in Landeshut, **Julius Helbig** in Lähn, **J. G. Dittrich** in Lüben, **Gustav Räbiger** in Muskau, **F. A. Semtner** in Neusalz, **P. Wefers** in Schmiedeberg, **C. F. Jaschke** in Striegau, **R. Grauer** in Schönau, **J. Ernst** in Hermsdorf u. K. 15282.

Die Tuch- und Kleiderhandlung des Lippmann Weisstein,

Garnlaube Nr. 28, 15304.

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt in reichhaltigster Auswahl gut gearbeitete, moderne **Düffel-Ueberzieher** in allen Größen, feine **schwarze Tuchröcke, Paletots** von schwarzen, blauen und grauen Tuchen, **Jacquets, Jagdjoppen,** gute **Kalmukröcke, Beinkleider** und **Westen** in Tuch und anderen Stoffen, unter Versicherung äußerst billigster Preise.

15324.

Zweimal Hundert Tausend Gulden als Hauptgewinn,

sowie weitere Gewinne von fl. **50,000; 25,000;** 2mal **20,000;** 2mal **15,000;** 2mal **10,000** 2c. 2c. müssen auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuß. Regierung genehmigten und **in der ganzen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie,** deren Gewinnziehung 1. Classe **schon am 1. und 2. December** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glücks-Collecte, mit ganzen Loosen à Thlr. 3. 13 Sgr., Halben à Thlr. 1. 22 Sgr., Vierteln à 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen. **Schreibgelder u. s. w. werden nicht berechnet.**

Erst am 24. April d. J. ist der Hauptpreis von fl. **115,000** in meine stets vom Glück begünstigte Collecte gefallen.

Der amtlich bestellte Collecteur:
A. M. Schwarzschild,
Neue Kräme Nr. 27. **Frankfurt am Main.**

Reichhaltigst sortirtes Lager, sowohl in (14008)

als **Weißwaaren jeder Art,**

Posamentier - Waaren.

Preise billig und fest.

Ernst Rudolph Gerike, Görlitz, Frauenkirche 1.

Damen-Mäntel,

Jaquets und Jacken,

in größter Auswahl, zu außerordentlich billigen Preisen, empfiehlt

Hugo Guttmann,

15254. **innere Schildauer Straße.**



Burgthor und **lichte Burgstraßen-Ecke.**

Grösstes Lager

von **Petroleum-Lampen** (zur billigsten Beleuchtung), **2-, 3-** und **mehrflammige Salon-Hänge-Lampen,** die neuesten Erscheinungen, insbesondere **Lampen in Marmor, Alabaster, Serpentin, Bronce** und **feinem Eisenguß,** überhaupt Lampen für die verschiedensten Berufsklassen, **unter Garantie des guten Brennens.**



Blech-, Messing- und **Lackir-Waaren,**

15295. **Water-Closets** und **alle Klempner-Waaren**

verkaufe Lokalveränderungshalber äußerst billig.

Hirschberg. H. Liebig, Klempnermeister.

Alle Arten Oellampen werden für Petroleum schnellstens umgeändert.

Desgl. empfehle noch **Lampen, Glocken, Schirme, Kugeln, Tulpen, Cylinder, neueste Lichtteller, Dochte,** sowie **best raff. amerikanisches Petroleum** in bekannter Güte, bei Entnahme von mindestens 5 Pfd. billiger. D. O.

13649.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **Eduard Temler,** Brüderstraße in Görlitz, **L. Namsler** in Goldberg und **Lachmann,** Buchbinder in Landeshut.

15022. **Strumpfwollen** von vorzüglicher Qualität, in den modernsten Farben, empfiehlt billigst
Promenaden- u. Schulgassen-Ecke. **B. Neander.**

Corsetts für Damen, von 12 sgr. an, in moderner u. gediegener Waare; **Cravatten, Shlipse** u. **Schleifen;** wollene u. baumwollene **Jacken** u. **Hosen,** weich u. warm, welche die Haut nicht reizen und nicht durch's Waschen einlaufen, die wollenen weiß u. farbig; **Gummi-Schuhe,** in allen Größen u. nur bestes Fabrikat; **Buckskin-** u. **Düffel-Handschuhe** für Damen, Herren u. Kinder, empfiehlt in größter Auswahl und reellster Waare zu den solidesten Preisen
15319. **Ludwig Gutmann,** Langstraße 45 u. 46.

14828. **Filzstiefeletten** für **Damen,** mit und ohne Absätze, in **bekannter, elegant** und **dauerhaft gearbeiteter** Waare empfiehlt **F. Herrnstadt.**

Billige Preise.

Stettiner Raffinade, im Brot	à Pfd.	5½	sgr.,	ausgewogen	6 sgr.
do. Melis	à "	5	"	"	5½ "
Farin, weiß	à "	5	"	bei 5 Pfd.	4¾ "
Farin, hellgelb	à "	4¼	"		
Farin, braun	à "	4	"		
Rosinen	à "	5	"		
Corinthen	à "	4½	"	15066.	
Mandeln, süße	à "	11	"		
Mandeln, bittere	à "	12	"		
bestes pennsylvan. Petroleum	à "	3	"		
Stearinlichte, blendend weiß,	à "	6	"	bei 5 Pfd.	5½ sgr.

sämmtliche Waaren in schönster Qualität, empfiehlt
Goldberg, am Obermarkt. **J. G. Röhricht.**

13703. Um **Thonwaaren, Porzellan, Meerschaum, Glas, Elfenbein, Billard-Queues, Marmor,** sowie **Holz** und **Leder** dauerhaft zu **kitten,** resp. auszubessern, ist das Beste, was es in der Welt giebt,

F. E. Dietrich & Co. in Dresden unentbehrliches Cement.

Zu haben bei **L. Effnert,** General-Agent und Depositair für **Schmiedeberg** und Umgebung.

11453. Nach Gebrauch ¼ Dtzd. **Rennenpfennig'scher Pfläſterchen †)** verloren ſich binnen 8 Tagen meine quälenden Hühneraugen faſt ſchmerzlos. Ich kann daher dieſe **Pfläſterchen** Jedem als ganz probat empfehlen.
Halle a/S., 7. Jan. 1869. **C. Gehre**, Photograph.

†) Preis pro Stück mit Gebrauchs-Anweiſung 1 Sgr. bei **Oswald Heinrich** in Hirſchberg, **Theod. Haukel's** Wwe. in Freiburg i. Schl., **E. Rudolph** in Landeshut, **Rud. Fiedler** in Goldberg.

15321. Lederne **Ober- u. Unterhoſen; Hoſenträger,** aus Gummi, Leder und mit Stickerei;
Kniegürtel, dsgl. dsgl.,
eigenes Fabrikat, billigſt bei
Ludwig Gutmann.

Für einen Thaler Poſteinzahlung verſende ich 15 Stück **Frankfurter Bratwürſte,** prima Qualität und Delicateſſe, für 5 rtl. 80 Stück, für rtl. 10 170 Stück; bei größeren Poſten noch mehr Rabatt. [14957] **Carl Trauner, Frankfurt a.|M.**

Gebackene türkiſche Pflaumen und
Pflaumenmus von diesjähriger Ernte,
Berliner Getreide-Kümmel,
Liebig'ſchen Fleiſch-Extract
empfiehlt 15314. ***A. P. Menzel.***

Zu den **am 1. und 2. Dezember d. J.** ſtattfindenden **Ziehungen** der
Preuß.-Frankfurter Lotterie
mit Gewinnen und Prämien von
1 Million 780,920 Gulden,
14642. eingetheilt in ſolche von
Guld. 200,000; ev. 2 a **100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6000; 5000; 4000** u. ſ. f. nebſt **7600** Freilooſen, erlaſſe ich ganze **Originalloose** (keine werthloſen Antheilſcheine) zur planmäßigen Einlage von Thlr. 3. 13 ſgr., halbe Thlr. 1. 22 ſgr. und viertel 26 ſgr.

Dieſe Originallooſe repräſentiren zu allen ihren Ziehungen die volle Einlage, weshalb auch während der erſten fünf Klaſſen ein Verluſt gar nicht eintreten kann. Der amtliche Plan wird jeder Beſtellung gratis beigefügt, ebenſo die Gewinnliſten nach jeder Ziehung ſofort zugeſandt und die Gewinne prompt ausbezahlt.

Man wolle ſich daher mit ſeinen Beſtellungen baldigſt wenden an

Briefe und Gelder erbitte mir franco; letztere können auch per Poſt-Einzahlung oder durch Poſtvorſchuß berichtigt werden.

Samuel Goldschmidt,
Hauptcollecteur
in **Frankfurt am Main,**
Döngesgaſſe 14.

15298. **Dankſagung.**

Seit längerer Zeit litt meine Frau an einer **Wunde** mit großer Entzündung am linken Oberſchenkel. Nachdem ſie verſchiedene Mittel ohne Erfolg angewendet hatte, verſuchte ſie auch die **Oſchinsky**'ſche **Univerſal-Seife,** wodurch ihr Bein in einigen Wochen gänzlich geheilt wurde. Ich fühle mich daher verpflichtet, auf die **Univerſal-Seife** des Herrn **J. Oſchinsky** in **Breslau, Karlsplatz Nr. 6,** aufmerkſam zu machen und dem Erfinder meinen Dank auszuſprechen.
Kohlfurt, den 22. September 1869. **Wolff.**

Seit 4 Jahren litt meine Frau an **Gicht in den Füßen,** und zwar ſo heftig, daß ſie in das Bett getragen und aus demſelben gehoben werden mußte; die Krankheit wollte keinem Mittel weichen, da Patientin nahe an 70 Jahre war. Nun nahm ich im April d. J. meine letzte Zuflucht zu den berühmten **J. Oſchinsky**'ſchen **Geſundheits- und Univerſal-Seifen** aus dem Depot von Theodor Wiſch hier; Gott ſei Dank und dem Erfinder dieſer Seifen, denn meine Frau iſt jetzt ſo weit hergeſtellt, daß ſie wieder ihre häuslichen Arbeiten verrichtet. Görlitz, den 10. Oktober 1868.
Wilhelm Steininger, Leipzigerſtraße.

J. Oschinsky's
Geſundheits- und Univerſalſeifen
ſind zu haben in **Hirſchberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Jsmer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniſer. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhauſen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Jsmer. **Marklissa:** K. Hochhäusler. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunſch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** L. Linke. **Schönau:** A. Weiſt. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. G. Opitz. **Waldenburg:** A. Heinold.

Keine Marktſchreierei!
Zum bevorſtehenden Jahrmarkt ſollen für jeden Preis **eine Partie wollener Kleiderſtoffe,** wie auch **10,000 Ellen ſeidene Bänder,** verkauft werden. 15333.
Scherbel aus Breslau.
Stand: Kornlaube Nr. 55, bei Herrn **Dittmann.**

15240. Ein gut gehaltener **Blaſebalg** iſt zu verkaufen beim Stellenbeſitzer **Kindler** zu Wederau bei Bolkenhain.

15288. **Bouquets, Kränze, Blumenkörbchen ꝛc.,** von künſtlich getrockneten Naturblumen, empfiehlt **B. Strangfeld,**
Kunſt- und Handelsgärtner in Egelsdorf
bei Friedeberg a. Q.

Jahrmarkts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern Hirschbergs und Umgegend die Nachricht, daß ich in

keiner Jahrmarkts=Bude, sondern **einzig und allein** in meinem Geschäfts=Lokale,

Schulgasse Nr. 12 (Mohrenecke)

feilhalte und bitte ich um zahlreichen Besuch.

Die beliebten **Seifen, Pomaden** **rc.** sind gut assortirt vorräthig; **Zwirn, Leinen, Cöperbänder, Garne** **rc.** zur Bequemlichkeit des Publikums auf Tischen ausgelegt und die Markt=Preise auf's Billigste normirt. Außer vielen andern Artikeln empfehle ich:

25 Stück engl. Nähnadeln 6 pf., 1000 St. 14 sgr.
25 Stück (gemischte) Stopfnadeln 1¼ sgr.
3 Satz fein polirte Stricknadeln 1 sgr.
12 Satz do. do. 2½ sgr.
1 Loth Stecknadeln 9 pf., prima 1 sgr.
3 Loth lackirte Haarnadeln, gewellt u. Silberspitze, 1 sgr., 25 Stück 6 pf.
1 Dutzend Sicherheitsnadeln 1 sgr.
24 Dtzd. schwarze Haken und Oesen 1½ sgr.
12 „ weiße Haken und Oesen 2 sgr.
2 „ Knopfnadeln 1 sgr., gelbe 1½ sgr.
Stahl=Fingerhüte à Stück 6 pf.
Patent=Hemdeknöpfe à Dtzd. 6 pf.
20 Ellen feine Stoßschnur 1¾ sgr.
Bestes französisches Rollengarn à 9 pf., Carton (24 Stück sortirt) 13 sgr., alle Farben am Lager.
Maschinengarn 80 Yard 9 pf., pr. Dtzd. 7½ sgr.
Stickgarn 3 Päckchen 1¼ sgr., 25 St. 7½ sgr.
Schnürsenker 3 Dutzend 2½ sgr.
Haarwachs zur Conservirung der Haare, große Stücke, à 1½ sgr., pr. Dtzd. 14 sgr.
Schablonen=Kasten mit Einrichtung (Alphabet, Pinsel, Tusche, Napf, Zahlen u. Languette), Alles um 7½ sgr. und besser zu 12½ sgr.
Cigarren=Etuis von 5 sgr. ab.
Feinste Broche und Ohrringe, ganze Garnitur nur 4 sgr., bessere Sachen in Stahl und Perlmutter.

Strumpfbänder à Paar 1 sgr,
Knopfformen, in allen Größen, Gros (12 Dtzd.) 1½—6 sgr.
Fächer à Stück 7½—20 sgr.
Feinste Besatzborte pro Stück 3¼ sgr.
Gummi=Staub= u. Frisirkämme von 2½ sgr. an.
Gummigürtel mit feinem Schloß, à 5 sgr.
Gummi=Stirnkämme f. Kinder 1 sgr., 3 St. 2½ sgr.
Eisengarn, à Dutzend 2½ sgr.
Gummilitze, 18 berliner Ellen 4 sgr.
Neusalzer Zwirn à Zaspel 1¼ sgr.
Kleiderraffer pro Dutzend 1 sgr.
Zeichengarn pro Carton 25 St., sortirt 7½ sgr.
Nähseide, alle Farben, à Loth 11 sgr.
Chemisetts, leinene und bunte, von 4½ sgr. ab.
Stulpen à Paar 2 sgr. bis 1 rtl.
Kärtchenseide 4 Karten 1 sgr., Dtzd. 2½ sgr.
Kinder=Hosenträger („Gut Heil") 5 sgr.
Haarspangen für Damen zu 1½ sgr.
Crinolinen, schönste Auswahl, von 7½ sgr. an, neueste Facons mit Tournüre.
Corsetten=Schnürmieder 15 sgr.
Velpelband, Einfaßband, Bestechgarn, } für Schuhmacher, à St. 1½ sgr.
Besatzknöpfe aller Art Dutzend 9 pf.
Shlipse, Knoten von 2½ sgr. ab.
Maschinenzwirn, dreidräthig, à Stück 2 sgr.
Beste Seife à Dutzend 4 sgr.

3 Stück Photographierahmen 2½ sgr. Besätze aller Art, neueste Muster.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Schulgasse 12, Mohrenecke. Schulgasse 12, Mohrenecke. Schulgasse 12, Mohrenecke.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

Georg Pinoff,

Schulgasse 12, Schulgasse 12, Schulgasse 12,

also in keiner Jahrmarkts=Bude.

15401.

Vorzügl. Mittel gegen Magenleiden.

GASTROPHAN

ein von der Prager k. k medicinischen Facultät geprüftes, nach ärztlicher Vorschrift aus Alpenkräutern bereitetes Mittel zur Beförderung der Verdauung und Erzeugung des Appetites. **Verdauungsschwäche, Magenkrampf, Erbrechen** und **Bleichsucht** werden gänzlich behoben; nebstdem ist es ein **vorzügliches Präservativmittel** gegen **Cholera** und ist insbesondere allen jenen anzuempfehlen, bei denen die Verdauung durch Verlust der Zähne erschwert ist. 1 Flacon 15 Sgr.

Für Lungenkranke:

Král's echt. **Davidsthee***. Carolinenthaler.
Dieses „**Volksheilmittel**" wird bei **Lungenleiden jeder Art**, insbesondere bei der **Tuberculose** und **chronischen Katarrhen** der **Luftwege** und **Lungen** mit dem **besten Erfolge** angewendet. 1 Päckchen kostet **4 Sgr.**

Hauptversendungs-Depôt befindet sich in Prag bei Jos. Fürst, Apoth, z. weissen Engel 1071-11.
General-Depôt für Schlesien: *Haertter & Franzke*.
Depôts: Jauer: Apoth. Stoermer, **Dresden:** Spaltholz & Bley, **Carlsruhe:** Th. Brugier.

4578 * Aufträge auf „**Davidsthee**" wolle man nur an Herrn Apoth. **R. Stoermer in Jauer** gelangen lassen.

Amerikanisches Petroleum,

in besonders schöner Qualität, billigst bei
13313] **Franz Gärtner in Jauer.**

Wollen- und Baumwollen-Strickgarn, Moos- und Zephyr-Wolle

empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die
15330. **Wollwaaren-Handlung** des **L. Th. Künzel** in Warmbrunn, am Badeplatz.

Sehr gutes Porterbier

empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen 15307.
Landeshut, den 5. November 1869. **A. J. R. Fischer.**

15246.

800 Centner

gutes Heu sind zu verkaufen, a Ctnr. 20 Silbergroschen. Näheres poste restante **O. P. 3.** Greiffenberg.

15269. Ein- und zweispännige **Fensterwagen** stehen zum Verkauf bei **Paul Seidel**, Wagenbauer, katholischer Ring.

Pietzcker & Co. in Hamburg

offeriren als vortreffliches Viehfutter gepreßte 15223.

Palmkuchen

aus der **Gaiser'schen Fabrik**, in der „Gartenbau-Ausstellung" prämiirt und nicht zu verwechseln mit chemisch extrahirtem Palmmehl, zu 2 Thaler die 100 Ü. incl. Säcke.

15361.

Für Stellmacher.

Buchenholz in Stämmen verschiedener Stärke verkaufen zu zeitgemäßen Preisen die Holzhändler **Hertrampf & Krebs** zu Schönwaldau.

Eine Reihe von Anerkennungsschreiben über die Wirksamkeit liegen zur Ansicht bereit.

Dr. Friedr. Lengil's Birken-Balsam.



Dieser Balsam **glättet** die im Gesicht entstandenen **Runzeln und Blatternarben**, giebt ihm eine **jugendliche** Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er **Weiße, Zartheit und Frische**, entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser** und alle anderen Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, **so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.**

Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Depot in **Hirschberg** bei
14036. **Paul Spehr**, Gerichtsgasse.

Neue rheinische Wallnüsse, neue messin. Citronen,

Sultan-Rosinen (ohne Kerne), à Pfd. 6 sgr., empfiehlt 15170. **Gustav Scholtz.**

Filzschuhe! Filzschuhe!

Alle Sorten und Größen billigst in Warmbrun bei
15330. **L. Th Künzel.**

15315. Bergstraße Nr. 3 ist **Lehm** zu verkaufen.

15339. Zwei eiserne **Oefen** mit den dazu gehörigen Röhren sind in der Brauerei zu Södrich zu verkaufen. **R. Heinze.**

200 Schock gut gesauerte Gurken

habe ich noch billig abzugeben. 15306.
Landeshut, den 5. November 1869. **A. J. R. Fischer.**

Von Staatspapieren und Anleihe-Loosen

empfiehlt das unterzeichnete bekannte Fonds-Geschäft die besonders vom Publikum bevorzugten Obligationen und Loose bestens. — Die **ungefähren** Preise sind wie folgt:

	Zinsen	Hptgew.	Cours
Amerikan. Anleihe pr. = 1000 ...	6 %	—	1270 Rℓ.
Preußische do.	$4\frac{1}{2}$ %	—	94 =
do. Prämien- do.	$3\frac{1}{2}$ %	90,000	116 =
Hamburger do do.	3 %	50,000	$43\frac{1}{2}$ =
Lübecker do. do.	$3\frac{1}{2}$ %	10,000	$48\frac{1}{2}$ =
Braunschweiger 20-Rℓ.-Loose		40,000	$18\frac{1}{2}$ =
Schwedische 10 = do.		16,000	$12\frac{3}{4}$ =
Finnländer 10 = do.		50,000	$8\frac{1}{2}$ =
Mailänder 10 Frcs. do.		30,000	$2\frac{2}{3}$ =

Mit Rimessen versehene Aufträge werden prompt ausgeführt und ist bei Beträgen unter 50 rtl. die Benutzung von Postkarten, über 50 rtl. dagegen die Einsendung in Kassenscheinen anzurathen.

14883] **Julius Oertig, Haupt-Collecteur in Hamburg.**

15431. Kieler Sprotten,
" Speckbücklinge,
Elbinger Neunaugen,
Astrachaner Caviar,
Sardines à l'huile,
Frankfurter Knackwürstchen,
Messinaer Citronen,
" Apfelsinen,
Teltower Rübchen, sowie
Englische Biscuits
empfiehlt

Louis Schultz,
Markt 18.

14743. **Zu Neujahr** ist eine vollständige, sehr gut gehaltene **Laden-Einrichtung** für Spezeristen billig zu verkaufen.
Warmbrunn. **J. Schnorr.**

15312. Delikate geräucherte und marinirte **Heringe** zu haben bei **Robert Friebe.**

„Zahnschmerzen" jeder Art werden selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, augenblicklich und schmerzlos durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen, nie fehlenden Wirkung wegen alle derartigen Mittel und wird deshalb von berühmten Aerzten empfohlen. Zu haben in Fl. à 5 Sgr. im alleinigen Depot für Hirschberg bei **Paul Spehr,** für Friedeberg bei **C. Scoda,** für Probsthain bei **F. O. Seidelmann,** für Hohenfriedeberg bei **Julius Heine.**

3890. Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in **löslicher** Form, im Vacuum dargestellt von Apoth. J. Paul Liebe in Dresden. Dieses Präparat in lauwarmer Milch und Wasser gelöst, gibt **sofort** die **berühmte**

Liebig'sche Suppe.

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Reconvalescenten, Sieche ꝛc.

Von den namhaftesten Autoritäten empfohlen. Preis für eine Flacon (2/3 Pfd. Z. G.) mit Anweisung 12 Sgr.

Lager hält in Hirschberg **Robert Friebe,** Hermsdorf u. K. **J. Ernst,** Greiffenberg **Ed. Neumann,** Landeshut **Aug. Werner,** Löwenberg **Rud. Strempel,** Schönau **A. Rülke.**

15380. 1 Schock rohe **Schaaffelle,** sowie 4 Schock **Kalbfelle** sind zu verkaufen beim
Hermsdorf u./K. Fleischermeister **Lorenz.**

Gußeiserne Heiz- und Kochöfen

in größter Auswahl, **Rauchröhren** u. **Knice,** von starkem Blech u. Gußeisen, empfehlen billigst

15425. **Rumpelt & Meierhoff,**
Eisenhandlung am Markt, Garnlaube 25.

Leibbinden aus **Gesundheits-Flanell,** eigene Construction, die practikabelsten zum Tragen, bei **Ludwig Gutmann,** chir. Bandagist.
Langstraße 45 u. 46. 15320.

Auch jenseits des Oceans

findet der **R. F. Daubitz**'sche **Magenbitter*)** **allseitige Anerkennung;** wie dies die hier folgenden Atteste, welche unter vielen anderen dem Erfinder, **Apotheker R. F. Daubitz in Berlin,** durch seinen **General-Agenten** Herren **George Gombre & Co.** in **New-York** zugingen, **bezeugen.**

Herren **George Gombre & Co.** City.

Den von Ihnen importirten **R. F. Daubitz'**schen **Magenbitter** kann ich nach **eigener Ueberzeugung Jedem,** an irgend welchen **Magenbeschwerden Leidenden,** als **vorzüglich gutes Mittel** anempfehlen. Senden Sie mir umgehend (folgt Best.)

New-York, 17. Mai 1868.
John Klein, in Firma **Klein & Bruders.**
Hausbau-Unternehmer, No. 329 Broome Str.
N. Y. City.

Herren **George Gombre & Co.**

Da Ihnen persönlich mein Zustand bekannt ist, so brauche ich denselben hier nicht zu wiederholen. Doch kann ich aber nicht umhin, Ihnen die für mich **so freudige Mittheilung zu machen,** daß der von Ihnen **importirte R. F. Daubitz'**sche **Magenbitter** bei mir **recht wohlthuende Wirkungen hervorgebracht hat.** Unter den unzähligen Magengetränken, welche hierorts fabricirt werden, nimmt **dieser Liqueur unstreitig die erste Rolle ein.** Deshalb will ich mit dem Gebrauch fortfahren und belieben Sie mir (folgt Best.).

Friedrich Woop, Wagnermeister.
City 58 th. Str. 7 th. Avenue.
Newyork, 18. April 1868. 15284.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

15461. **Wagen-Verkauf.**

Mehrere neue Wagen jeder Facon, sowie ein eleganter freiböckiger, sehr wenig gebrauchter Fensterwagen, stehen billig zum Verkauf bei **R. Wipperling,**
Hirschberg. Wagenbauer.

15362. Zwei große fette **Schweine** stehen zum baldigen Verkauf in Nr. 38 in Grunau.



7673 **Lilionese**

entfernt **in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten,** garantirt. Allein ächt bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Bolkenhain, **R. Hilbig** in Warmbrunn, **Th. Vogel** in Hohenfriedeberg.

15406. **Jahrmarkts-Anzeige.**

Zum bevorstehenden hiesigen Markte habe mein **Herren-Garderoben-Magazin** mit allen hierein schlagenden Artikeln auf's Sorgfältigste und Vielfachste assortirt, um jeden Anforderungen entsprechen zu können.

Alle Waaren sind nur in meiner Werkstatt unter meiner Aufsicht gefertigt und kann ich diese dem mich besuchenden, geehrten Publikum, bezüglich des Sitzens, sowie fester Arbeit, bestens empfehlen.

Damen-Jacken, Jaquetts und **Mäntel** sind ebenfalls zu billigen Preisen am Lager.

Mein Geschäft ist kein neues, sondern besteht bereits 20 Jahre am hiesigen Orte, ist bekannt und hinlänglich renommirt.

Carl Scholz, Schneider-Meister, Hirschberg. Markt Nr. 22.

Auch halte auf dem Markt, gegenüber d. Langstr., feil.

15460. Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt blaue und weiße Leinwand, sowie gedruckte Schürzen und Taschentücher **Finger**, Färbermeister.
Mein Stand ist Langstraßen-Ecke, im Hause des Rathsherrn Herrn Vogt

Ich bescheinige hierdurch der Wahrheit gemäß, daß mein Sohn Carl durch den Gebrauch einer Flasche **Voorhof-Geest** sein vor ca. 1 Jahr in Folge einer Krankheit gänzlich verlorenes Haupthaar wieder bekommen hat, weshalb ich diese Essenz als ganz probat bestens empfehlen kann. **Wwe. Wilh. Velthaus.**
Dortmund.

Allein-Verkauf pro Flasche 15 Sgr, halbe Flasche 8 Sgr. bei:
Oswald Heinrich in Hirschberg i. Schl.,
Theod. Hankel's Wwe. in Freiburg,
E. Rudolph in Landeshut,
12470. **Rud. Fiedler** in Goldberg

Gußeiserne Kochöfen mit u. ohne Wasserpfannen, Etagen-, Kanon- und Ringöfen, dsgl. emaillirte gußeiserne Kochgeschirre, Wasserpfannen, Ofentöpfe, Platten, Roststäbe, Ofenthüren, Ofenröhre, Kohlenkasten und Ofenvorsetzer empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ebenso halte mein Lager von Stab-Eisen, Stahl, Blech, Draht und Drahtnägeln einer gütigen Beachtung bestens empfohlen. 15370.

Julius Hallmann,
Colonialwaaren- und Eisen-Handlung
in Schmiedeberg.

Schweizer Käse,
Holländischen "
Limburger "
Parmesan- "
Olmützer "
Neufchateller "
empfiehlt **Louis Schultz,**
Markt 18.

15431. **Verzinntes Kochgeschirr.**

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich diesen Markt wieder mit einer großen Auswahl Haus- und Küchen-Geschirr aus verzinntem Eisenblech, gut und dauerhaft gearbeitet, beziehe, und bitte um geneigte Abnahme. Stand unter den Lauben. 15389.
Lehmann aus Breslau.

Zieh-Harmonika's und
15454. **Leierkasten**
von bekannt guter Qualität empfiehlt billigst
Max Eisenstädt.

Kauf-Gesuch.
Getrocknete Blaubeeren
kauft [15311.] **Robert Friebe.**

Aepfel kauft **Jacob Kassel.**

15123. **Kleesaat**
kauft zu dem höchsten Preise **Joh. Ehrenfried Doering.**
Hirschberg, Markt 17.

15060. **Stroh**
kauft fortwährend und zahlt die höchstmöglichsten Preise die Ullersdorfer Papierfabrik.
Ullersdorf bei Flinsberg, im November.
G. A. Kunicke.

Kaufgesuch.
15235. **Karpfen** und **Hechte** kauft
der Gerbermeister **Schmidt** in Löwenberg

Allen Forst- und Jagdinsassen
mache ich die ergebene Anzeige, daß ich alles **Wild,** als: Hasen, Rehe, Rebhühner, Fasanen, Roth- und Damhirsche zu den höchsten Preisen kaufe. **C. Klose,** Wildhändler
15143. in Zobten bei Löwenberg i. Schl.

15308. Jeder Posten
Raps-, Klee- und Leinsaamen
wird in meinem Comptoir gekauft. **A. J. R. Fischer.**
Landeshut, den 5. November 1869.

Zu vermiethen
15201. Boberberg Nr. 11 ist eine freundliche **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Cabinet, Keller und Küche, vis-a-vis den HH. Nelde & Zimansky, vom neuen Jahre ab zu beziehen.

13631. Die von Hrn. Staatsanwalt Nitze bisher innegehabte **Wohnung**, bestehend aus 5—6 Stuben 2c., ist wegen Versetzung desselben zum 1. Januar 1870 anderweitig zu vermiethen.
C. Schwahn.

14741. Eine **Parterre-Stube** mit Küche und Zubehör ist bald zu vermiethen innere Schildauerstraße Nr. 7.

15313. Der zweite Stock meines Wohnhauses, bestehend aus 3 Stuben nebst Beigelaß, ist von Neujahr ab zu vermiethen.
A. P. Menzel.

15451. Zwei **Stuben** mit Beigelaß sind billig zu vermiethen bei R. Wipperling, Warmbrunner Straße.

15300. Ein **Keller** ist zu vermiethen bei
Th. Demuth, Langstraße 9.

15353. Im Hause Drahtziehergasse Nr. 165 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Waschküche, Wäschboden nebst einer Kammer, sowie mit Keller und Holzstall sofort zu vermiethen; auch kann hierzu das Unterhaus, zu jedem größern Geschäft sich eignend, mit vermiethet werden. Näheres zu erfragen Hirtengasse Nr. 20.

15404. Eine **Stube,** möblirt oder unmöblirt, ist Hellergasse 24 parterre zu vermiethen.

Mieth - Gesuch.

15446. Gesucht wird vom 1. December ab eine **Wohnung**, bestehend aus zwei möblirten Zimmern — Wohn- und Schlafzimmer — nebst Burschengelaß, und womöglich mit Stall für ein Pferd. Adressen sub X. X. sind in der Expedition des Boten niederzulegen.

15418. Butterlaube oder in der Nähe wird ein **Geschäftslokal** zu miethen gesucht. Offerten unter F. D. 10 durch die Exped. des Boten erbeten.

Personen finden Unterkommen.

15107. Für den hiesigen kränklichen Cantor wird zur Unterstützung in Schule und Kirche bald oder spätestens bis Weihnachten c. ein **Adjuvant** gegen ein jährliches Honorar von 80 rtl. außer freier Station zu engagiren gesucht. Meldungen franko bei Pastor **Gramsch** in Mallmitz, Kr. Sprottau.

Einen **Herrenarbeiter** sucht A. Gottwald, Schuhmacher.

15359. Einen tüchtigen **Schuhmachergesellen** sucht zum sofortigen Antritt Heidrich, Schuhmachermstr. in Grunau.

15442. Einen tüchtigen **Schuhmachergesellen** sucht
Schäfer in Nieder-Langenau.

15232. Einen Tischler, in Bauarbeiten geübt, sucht dauernd auf Stückarbeit der Maurermstr. A. Seidel in Greiffenberg.

15121. 4—6 nur tüchtige **Cigarrenmacher** finden sofort dauernde Beschäftigung beim
Kaufmann **Aug. Lips** in Göhlenau bei Friedland i. Schl.

15291. Ein tüchtiger **Schneide-Müller** kann sich bei mir zum baldigen Antritt melden.
Vogelsdorf. **J. O. Fischer.**

14871. **1 Pferdeknecht, 1 Gesindeköchin, 2 Mägde** und einige **Ochsenknechte** werden auf das Dom. Waltersdorf bei Lähn zum 2. Januar 1870 gesucht

15191. Ein verheiratheter **Viehwärter und eine Magd** finden zu Neujahr bei gutem Lohn und auskömmlichem Deputat Anstellung auf dem Dom. Börnchen b. Hohenfriedeberg.

15354. Mädchen, welche die moderne **Damen-Schneiderei** gründlich erlernen wollen, werden angenommen von
P. Thiem geb. **Rücker.**
Hirschgraben-Promenade Nr. 48.

15230. Ein tüchtiger, kräftiger **Feuermann**, nicht über 35 Jahr alt, der auch mit den Dampfmaschinen gut Bescheid weiß, wird verlangt. Bewerber wollen sich mit Abschrift ihrer Zeugnisse melden bei
Gustav Richter & Co. in Mühlrädlitz bei Liegnitz.

15417. Zum 1. Januar, spätestens 1 Februar, wird ein williges, ehrliches und fleißiges Mädchen als **Kammerjungfer** gesucht, welches perfekt nach dem Journal schneidern kann, ganz firm im Frisiren ist und alle neuen Frisuren zu machen versteht, sowie gründliche Kenntnisse in Behandlung der feinen Wäsche besitzt. Geeignete Persönlichkeiten wollen sich melden auf dem Schlosse zu Tzschocha bei Markliſſa oder in Hirschberg, Markt 4.

15365. Ein arbeitsames, reinliches Mädchen kann bald oder Neujahr in Dienst treten bei
J. Troska, Conditor in Warmbrunn.

15343. Eine **Viehschleußerin** oder ein **Futtermann** wird gesucht. Meldung bis Donnerstag den 18. d. M. im Hotel zum „weißen Roß."

Hadersortirerinnen finden lohnende Beschäftigung in der Papierfabrik zu Arnsdorf bei Schmiedeberg. 15363.

Personen suchen Unterkommen.

15376. Ein junger Mann, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht bald oder zu Neujahr eine Stellung als **Hilfsjäger**. Die verehrlichen Herrschaften werden ersucht, geehrte Aufträge in das Versorgungsbureau in Löwenberg gütigst abzugeben.

15248. Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann wünscht als Vogt, Schleußer oder sonst ein gutes Unterkommen, dessen Frau auch einen Posten bekleiden kann; sowie ein herrschaftlicher Kutscher, beide zu Neujahr. Näheres durch das Vermieths-Comptoir des M. Otto in Hirschberg, Schulstr. 13.

Lehrlings - Gesuche.

15310. Ein kräftiger Knabe, welcher Tischler werden will, kann sich melden bei W. Robert in Hirschberg.

15178. Einen **Lehrling** sucht
der Schmiedemeister K. Wittig zu Hirschberg.

15238. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher sich der **Handlung** widmen will, findet unter günstigen Bedingungen zum 1. Januar 1870 Unterkommen. Franco-Adressen sub P. S. nimmt die Expedition des Boten aus dem Riesengebirge zur Weiterbeförderung an.

12238. Einen **Lehrling** nimmt unter annehmbaren Bedingungen sogleich zum Antritt
Conrad Umlauf, Bäckermeister.

Als Wirthschafts-Eleve

kann ein junger gebildeter Mann hier gegen Pensionszahlung alsbald oder später eintreten. 15352.
Dom. Waltersdorf b. Lähn. **Kirchner,** Wirthsch.-Inspector.

14686. ☞ **Ein junger Mann** aus gebildeter und nicht unbemittelter Familie, welcher die Ober-Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule absolvirt hat, und sich der **Handlung** widmen will — mit gleichzeitiger Erlernung der Comptoir-Wissenschaft und des Waaren-Expeditions- und Agentur-Geschäfts — kann zu Neujahr eine gute Stelle erhalten. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter E. H. Nr. 6 poste restante Sorau in der Nieder-Lausitz franco einzusenden.

15118. Einen **Lehrling** nimmt an der Tischlermeister **Herrm. Theuner** in Kaiserswaldau.

15236. Einen **Lehrling** nimmt an der Feilenhauer **H. Anders** in Löwenberg.

15386. Einem mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Manne bietet sich gegen mäßige Pensionszahlung auf einem großen Majoratsgute zwischen Breslau und Trebnitz Gelegenheit, **sich zum Landwirth auszubilden.** Derselbe findet außer der speciellen Unterweisung in seinem Fach durch seinen Lehrprinzipal auch freundliche Aufnahme in der Familie.
Nähere Auskunft ertheilt
die Buchhandlung von **A. Hoffmann** in Striegau.

Gefunden.

15368. Ein Notizbuch ist von Hirschberg nach Schwarzbach gefunden worden und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden bei F. Hubrich in Buchwald.

Einen zugelaufenen schwarzen **Rennerhund** mit Lederhalsband kann Eigenthümer zurück erhalten in Nr. 87 zu Boberröhrsdorf. 15360.

15384. Ein schwarzer **Pudel** (Hund) mit einem weißen Streifen über die Brust, mit Lederhalsband und gelbem Ringe, hat sich am 31. Oktober zu mir gefunden. Verlierer kann selbigen gegen Erstattung entstandener Kosten wiedererhalten beim Maurer **Dreher** in Leipe.

15381. Auf dem Wege in Schoosdorf hat sich ein großer, schwarzer **Jagdhund**, mit langer Ruthe und weißer Spitze, sowie weißer Brust und Beinen, zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung aller Kosten abholen bei
Aug. Lange, Bahnwärter in Schoosdorf.

Verloren.

15422. Die verlorenen **Pfandscheine** No. 14541 u. 14549 wolle Finder in der **Baumert**'schen Pfandleihanstalt abgeben.

Zwei Thaler Belohnung.

15435. Am 6. d. M. ist bei der Trauung der Tochter des Herrn Major v. Schwander ein schwerseidener brauner **Regenschirm** in der evang. Gnadenkirche liegen geblieben, oder vor der Thür vom Lohndiener an eine Person übergeben worden. — Es wird dringend ersucht, beim Lohndiener Mosig über den Verbleib des Schirmes gegen obige Belohnung Auskunft zu ertheilen.

Geldverkehr.

15287. **174 Thaler** sind auf erste Hypothek bald zu entnehmen.
Schreiberhau. **Mattausch.**

Einladungen.



15459. Sonnabend den 13. d. ladet von früh 10 Uhr ab zu **Wellfleisch** und **Wellwurst**, sowie Abends zum **Wurstpicknick** ergebenst ein **Jüngling** in den „drei Kronen.“



NB. Auch findet ein **Bolzenschießen** um Schweinefleisch statt.

Hotel zum „Deutschen Hause“.

Heute Abend: 15450.

Fricassée.

Nitsche's Restauration!

Sonnabend: **Gänse-, Entenbraten** u. **Eisbein**, wozu ergebenst einladet 15420.
L. Nitsche.

15285.
Zum Tanzvergnügen

auf Sonntag den 14. und Montag den 15. November ladet freundlichst und ganz ergebenst ein
F. Schneider im schwarzen Roß.

15413.
Einladung!

Durch Ankauf der Jerschke'schen Restauration hierselbst, Hospitalstr., lade ich alle Freunde u. Gönner zu einem geselligen **Wurst-Abendbrot,** verbunden mit **Eisbein-Essen,** auf
Sonnabend Abend, den 13. d. Mts.,
freundlichst und ergebenst ein. **Ernst Schober,**
Hirschberg. Restaurateur.

15398.
Einladung!
Zum Tanzvergnügen

auf Sonntag den 14. und Montag den 15. November ladet freundlichst ein. **W. Firl** im Langenhause.

15421. Auf Montag den 15. d. M. ladet zur **Tanzmusik** (Hornmusik), ausgeführt von der Hermsdorfer Kapelle, freundlichst ein. **G. Friebe** im Kynast.

15440.
Gruner's Felsenkeller.

Sonntag den 14. November:
CONCERT.

Anfang 3 Uhr.
Es laden ergebenst ein **G. Ezler. J. Elger.**

15299. Sonntag den 14. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Cavalierberge.

15441. Sonntag den 14. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Thiel** im „Landhaus.“

15442. Sonntag den 14. d. M. ladet zum „Eunomia-Kränzchen“ in den Gasthof zum Kynast ergebenst ein der Vorstand.



15340. Sonntag den 14. d. Mts. ladet zum **Wurst-Abendbrodt** freundlichst ein
Lüttig in Cunnersdorf.

Zum Wurstpicknick

auf Sonntag den 14. November ladet ergebenst ein
Kunnersdorf. **F. Kunerth,** Gasthaus zum Felsen.

15419. Zur **Tanzmusik** nach Grunau ladet Sonntag den 14. d. ergebenst ein **E. Hoffmann** im Gerichtskretscham.

15364. Zur Nachkirmes nach Gotschdorf auf Sonntag den 14. d. M. ladet freundlichst ein Gastwirth Rücker.

15337. Sonntag den 14. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

15293. Sonntag d. 14. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Hain** in Herischdorf.

Gasthof zum „schwarzen Roß"

15427. **in Warmbrunn.**

Sonntag den 14 November findet das **erste Kränzchen** der Gesellschaft „zur Eintracht" statt, wozu die geehrten Theilnehmer zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einladet:

Der Vorstand.

15358. **Weihrichsberg!**

Sonntag den 14. d. M. findet das erste Kränzchen daselbst statt, wozu ergebenst einladet: Der Vorstand.

Gäste haben Zutritt.

15332. Sonntag den 14. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **Carl Seifert** in Lomnitz.

15341. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 14. November ladet ein Zinnecker in Arnsdorf.

15366. **Zur Kirmes**

auf Sonntag den 14. u. Dienstag den 16. d. ladet freundlichst ein

Julius Rüffer in Giersdorf,

Gasthof „zur Schneekoppe."

15356. **Brauerei Giersdorf!**

Auf Sonntag den 14. und Donnerstag den 18 November lade zur Kirmes freundlichst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Emil Rüffer.

Brauerei Giersdorf!

Auf Donnerstag den 18. November ladet zur Kirmes freundlichst ein

15357. **Emil Rüffer.**

Zur Kirmes

auf Sonntag den 14. und Freitag den 19. d. ladet ergebenst ein 15347. **F. Rüffer in Giersdorf.**

Gleichzeitig findet ein Schieben um fette Schöpse statt.

15338. Sonntag den 14. u. Donnerstag den 18. d. M. ladet zur Kirmes nach Södrich ergebenst ein R. Heinze.

15336. Sonntag den 14. d. M.: Erstes **Gesellschafts-Kränzchen** beim Gastwirth **W. Glaubitz** in Voigtsdorf, wozu ganz ergebenst einladet:

Der Vorstand.

15335. Sonntag den 14. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach **Krummhübel** freundlichst ein **Gustav Exner,** Kretschambesitzer.

Jannowitz, Gasthof zur Hoffnung.

15382. Auf Sonntag den 14. d. M. ladet zur **Nachkirmes** ganz ergebenst ein: **H. Scholz.**

15372. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 14. November c. ladet ergebenst ein **Pohl** im Schlüssel zu Schmiedeberg.

15371. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 14. d. M. ladet ergebenst ein Herbst in Hohenwiese.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz 6,18 früh. 10,36 fr. 2,40 Nachm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
In Görlitz ...... 10,5 Vorm. 1,6 Nachm. 5,26 Nachm. 8 Abends. 1,1 Nachts.
dort Anschluß n. Berlin 12,15 Mitt. 5,40 Nchm. 5,40 Nachm. " 5,40 Nachts.
dto. nach Dresden 11,50 früh. 2,40 Nchm. 7 U. Abends. 1,35. 3,6. 7,30 früh.
Hirschb.-Kohlfurt 6,18 früh. 10,36 Vrm. 2,40 Nchm. 5,40 Nchm. 10,36 Abnd.
dort Anschluß n. Berlin 11,7 Vrm. 1,8 Nachm. 5,52 Nachm. . 12,50 Nachts.
dto. nach Breslau 11,6 Vrm. 1,38 Nchm. 7,58 Nachm. . 3,47 Nachts.
Hirschberg-Altwasser 6,20 früh. 10,43 Mrg. 4,22 Nachm.
In Altwasser 8,15 früh. 12,45 Mitt. 6,15 Abnds
Anschluß nach Breslau 1,10 Nchm. 6,35 Abds.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz 3,40 früh. 8 U. früh. 11,5 Vorm. 1,45 Mitt. 8,35 Nachm.
In Hirschberg 6,20 früh. 10,43 früh. 1,50 Mitt. 4,22 Nachm. 12,25 Nachts.
Abg. v. Altwasser mit Anschl. Bresl. 8,30 früh. . 3,30 Nachm. 8,50 Abends.
In Hirschberg 10,36 früh. " 5,40 Nchm. 10,36 Abends.
Abg. v. Kohlfurt mit Anschl. v. Berlin 4 früh. 11,15 Morg. 2,5 Nchm. 8,45 Abends.
In Hirschberg wie oben von Görlitz.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7.30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 11. November 1869.

Dukaten $96\frac{1}{2}$ G. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung $82a\frac{1}{4}$ bz. Russ. Bankbillets $75\frac{1}{4}a\frac{1}{2}$ bz. B. Preuß. Anleihe 59 (5) $101\frac{1}{2}$ B. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) 93 B. Preuß. Anleihe (4) —. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $79\frac{1}{2}$ B. Prämien-Anleihe 55 ($3\frac{1}{2}$) 115 B. Posener Pfandbr., neue, (4) 82 B. Schlesische Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) $76\frac{1}{6}$ bz. Schlesische Pfandbriefe Litt. A (4) $85\frac{3}{4}$ bz. Schles. Rustikal. (4) —. Schles. Pfandbriefe Litt C. (4) $85\frac{2}{3}$ B. Schles. Rentenbriefe (4) $85\frac{7}{12}$ bz. Posener Rentenbr. (4) $84\frac{1}{4}$ B. Freiburger Prior. (4) $80\frac{1}{3}$ bz. Freiburg. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $87\frac{5}{8}$ B. Oberschl. Prior. ($3\frac{1}{2}$) $72\frac{1}{2}$ G. Oberschl. Prior. (4) $81\frac{1}{4}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{3}{4}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $88\frac{1}{4}$ B. Freib. (4) $111\frac{1}{4}$ G. Niederschl.-Märk. ($4\frac{1}{2}$) —. Oberschl. A. u. C. ($3\frac{1}{2}$) $181\frac{1}{4}$ G. Oberschles. Litt B. ($3\frac{1}{2}$) —. Amerikaner (6) $89\frac{5}{8}$ bz. Poln. Pfandbriefe (4) —. Oesterreich. Nat.-Anleihe (4) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 11. November 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	8	—	3	2	—	2	11	—	1	24	—	1	1	—
Mittler	3	5	—	3	—	—	2	3	—	1	20	—	1	—	—
Niedrigster ..	3	2	—	2	28	—	2	—	—	1	18	—	—	29	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 7 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 9. November 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen			g. Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.	rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	—	—	2	22	—	2	5	—	1	20	—	1	1	—
Mittler.	2	26	—	2	18	—	2	2	—	1	16	—	1	—	—
Niedrigster ..	2	22	—	2	14	—	1	28	—	1	14	—	—	28	—

Butter, das Pfund 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf., 8 sgr. 3 pf.

Breslau, den 11. November 1869.

Kartoffel-Spiritus p 100 Qurt. bei 80 % Tralles loco 14 G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)